

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt Nr. 7405.

Beisatzzeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblatt Nr. 7405.

Don 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt, 26 M. Btg. in den Ausgabestellen: 28 M. Btg. durch die Träger des Postverkehrs 2 M. Btg. für eine Beisatzzeit von 2 Wochen. — Bezugsabstellungen nehmen an: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Erstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 M. Btg., auswärts Anzeigen 22 M. Btg., best. Kellern 20 M. Btg., auswärts Kellern 22 M. Btg. für die einpaltige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Kinahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 182.

Samstag, 7. August 1926.

74. Jahrgang.

Wirtschaftliche Verständigung mit Paris.

Notwendigkeit neuer Verhandlungen — Politische Folgen?

Erst vor wenigen Tagen hat Briand erklärt, daß er sich für eine wirtschaftliche Verständigung mit Deutschland einsetze, weil sie die Grundlage der politischen Verständigung sein müsse. Als eine Etappe auf dem Weg zu dieser wirtschaftlichen Verständigung ist die Unterzeichnung des deutsch-französischen Handelsvertrages zu betrachten. Der schleppende Verlauf der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, die fast zwei Jahre in Anspruch genommen haben, hatte auf beiden Seiten Verstimmungen hervorgerufen und die Annäherung außerordentlich erschwert. Im ersten Stadium der Verhandlungen lag die Schuld daran zweifellos bei den Franzosen, während später wohl auch das Verhandlungsverfahren, das zur Anwendung kam, nicht besonders geeignet war, einen schnellen Erfolg herbeizuführen. Man war sich in Frankreich zwar schon im Jahre 1924 darüber klar geworden, daß es erforderlich sein werde, mit Deutschland einen Handelsvertrag nach dem Grundlag gegenständlicher Zugeständnisse abzuschließen, aber die praktischen Folgerungen aus dieser Erkenntnis wollte man nicht sofort ziehen.

Die Wirtschaftsverhandlungen wurden nötig, weil die einseitige Meistbegünstigung, die nach dem Versailler Vertrag das Reich sechs Jahre nach dem Inkrafttreten dieses Vertrages den Siegermächten zu gewähren hatte, mit dem 10. Januar 1925 abließ. Das bedeutete, daß die Einfuhr aus den Staaten aller Siegermächte von diesem Termin ab den autonomen deutschen Zöllen unterworfen war, wenn nicht eine andere vertragliche Regelung eintrat. Für den Export Frankreichs stellte das eine schwere Schädigung dar, da die im Versailler Vertrag vorgeschriebene einseitige Meistbegünstigung ihm so lange ganz besondere Vorteile gebracht hatte, während die deutschen Waren dem französischen Markt unterworfen waren. Gedrängt von den Wirtschaftsinteressen stellte deshalb schon auf der Londoner Reparationskonferenz im Sommer 1924 Herriot die Forderung, daß als Gegenleistung für die Räumung der sogenannten Sanktionsstädte Düsseldorf und Duisburg die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen sofort, noch vor dem Ablauf der Meistbegünstigungsfrist, in Angriff genommen werden sollten.

Aber bei dem Zusammentritt der beiderseitigen Unterhändler in Paris zeigte sich, daß man auf französischer Seite noch nicht bereit war, die wiedergewonnene Handlungsfreiheit Deutschlands auf wirtschaftspolitischen Gebiet anzuerkennen. Es gab damals eine heftige Pressefehde, besonders mit den schwerindustriell eingestellten französischen Blättern, und es fehlte nicht an Vorwürfen, Deutschland habe die Absicht, Preisverläufe durchzuführen, indem es für die Gewährung wirtschaftlicher Vorteile an Frankreich bestimmte Zugeständnisse in der Befestigungsfrage verlangen werde. Man hat in Deutschland eine solche Verbindung wirtschaftlicher und politischer Fragen offiziell jedenfalls immer abgelehnt, wenn es auch selbstverständlich war, daß der zeitweilige ungünstige Stand der politischen Beziehungen zwischen Berlin und Paris Rückwirkungen auf die Wirtschaftsverhandlungen ausübte. Hinzu kam aber, daß man den Fehler beging, die Wirtschaftsinteressen beider Staaten zu getrennten Verhandlungen zusammenzubringen, und diese Verhandlungen der Interessenten brachten, da sie nicht durch die Autorität amtlicher Stellen eingeschränkt wurden, die Gegenseite zu immer weiterer Entwicklung, statt sie zu überbrücken. Eine Verständigung war aber auch so lange schwierig, als man einen endgültigen Handelsvertrag abschließen wollte, ohne daß die französischen Wirtschaftsverhältnisse weit genug stabilisiert waren, um eine Regelung für einen längeren Zeitraum zuzulassen.

Diese Überlegungen führten zur Änderung des Verhandlungssystems. Die gegenseitigen Ziele wurden enger gesteckt, man verhandelte zunächst nur über Spezialgebiete mit der Absicht, die Verträge über solche Spezialfragen später zu einem allgemeinen Vertrag zusammenzufassen. Dieser zweite Teil der Verhandlungen, der vom Ministerialdirektor Poisse an Stelle des früheren Verhandlungsleiters, Staatssekretär Trencelenburg, geführt wurde, brachte zunächst eine Vereinbarung über die Einfuhr französischer Früheerzeugnisse nach Deutschland und im weiteren Verlauf den jetzigen, für sechs Monate gültigen Handelsvertrag, der neben den Vereinbarungen über die Zollpositionen für einzelne Warengruppen schon eine ganze Reihe allgemeiner Bestimmungen enthält und somit für den endgültigen Handelsvertrag, der auf der Grundlage einer neuen französischen Zollgesetzgebung abgeschlossen werden muß, als Raster dienen kann.

Haben die Bestimmungen des neuen Vertrages über Zölle für Landwirtschafts- und Industrieerzeugnisse also nur vorübergehende Bedeutung, so ist dem allgemeinen Teil des Vertrages größere Wichtigkeit

beizumessen. Es ist deshalb zu begrüßen, daß gerade diese allgemeinen Bestimmungen im Sinn der deutschen Forderung formuliert werden konnten. Das Niederlassungsrecht für deutsche Firmen und Aktiengesellschaften ist nach dem Grundlag der Gegenseitigkeit geregelt worden, die Schifffahrt erhält Meistbegünstigung, auch in den französischen Kolonien, und die Meistbegünstigung gilt vor allem auch für das deutsche Konsulatswesen, das wieder Stützpunkte in Frankreich sowohl wie in den wichtigsten Kolonien erhalten wird. Man darf freilich nicht übersehen, daß auch dieser allgemeine Teil des Handelsvertrages noch manche Mängel aufweist. Dazu muß man besonders die Tatsache rechnen, daß eine einheitliche Regelung für den Handelsverkehr zwischen Deutschland und den französischen Kolonien nicht zustande gekommen ist, ja daß neben Indochina ein so wichtiges Gebiet wie Marokko von der Regelung des jetzigen Provisoriums ausgeschlossen bleibt. Ebenso ist zu beanstanden, daß das deutsche Niederlassungsrecht in den französischen Kolonien vorläufig nicht direkt anerkannt, sondern daß nur eine wohlwollende Behandlung von Niederlassungswünschen zugesagt wird.

Es wird nun nicht nur darauf ankommen, in den neuen Verhandlungen, die über einen endgültigen Handelsvertrag stattfinden müssen, diese Mängel des Provisoriums zu beseitigen, sondern auch darauf, die Tatsache der Wirtschaftsverständigung politisch auszuwerten. Man muß hoffen, daß Briands Auffassung, wirtschaftliche Verträge würden die Grundlage für eine politische Einigung bilden können, nicht nur ein leeres Wort bleibt. Der deutsch-französische Wirtschaftsverkehr, der nun in vollem Umfange wieder einsehen kann, wird ja zweifellos zu einer Annäherung führen und die französische Regierung wird ihre weitere Verständigungsbereitschaft dann beweisen können, indem sie den deutschen Forderungen für das besetzte Gebiet und in den Völkerbundsfragen entgegenkommt.

Inkrafttreten des Handelsabkommens am 30. August.

Berlin, 6. Aug. Das provisorische Handelsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich regelt, wie mitgeteilt wird, etwa die Hälfte aller schwebenden Fragen. Das Ermächtigungsgesetz findet dabei Anwendung. Das Abkommen wird in der nächsten Woche dem Reichsrat und dem Reichstagsausschuß vorgelegt und am 30. August in Kraft treten.

Das Echo in der Pariser Presse.

Paris, 7. Aug. (Drachmedung unseres Pariser Vertreters.) Das deutsch-französische provisorische Handelsabkommen ist von der Presse im allgemeinen ohne Kommentar veröffentlicht worden. Man hat lediglich seine Befriedigung darüber ausgedrückt, daß der bisher ungeordnete Zustand wenigstens zum Teil behoben wurde, und kein Bedauern vor allem über die Nichtregelung der französischen Weinexporte ausgedrückt. Die Tatsache des Abschlusses wird im allgemeinen der Frankfurter Presse zugeschrieben, wodurch Deutschland wieder mehr Vertrauen in die französische Wirtschaft erlangt habe. In einem Artikel wendet sich die „Action française“ gegen das Abkommen, das Frankreich in gewisser Beziehung benachteilige.

Eine Ansprache Botanowskis.

Paris, 7. Aug. Bei einem Besuch im Außenhandelsamt, der Verbindungsstelle zwischen den französischen Exporteuren und den von Frankreich im Ausland unterhaltenen Auslandsagenten, erklärte der Handelsminister Botanowski in einer Ansprache an die Mitglieder des Verwaltungsrates u. a.: Die Währungsstabilisierung, an der die Regierung mit allen Kräften arbeitet, wird den Kampf auf den Auslandsmärkten schwieriger als bisher gestalten. Deshalb müssen Handel und Industrie gemeinsam darin handeln, um die im Ausland erzielenden Stellen zu behalten. Eine wirksame Ausfuhrpolitik ist geboten durch Handelsverträge, durch Kredite, durch Propaganda und schließlich durch zweckmäßige Unterhaltung über die Auslandsmärkte.

In seiner Erwiderung sprach sich der Vorsitzende des Verwaltungsrates, der frühere Minister Clementel, gegen die rückwärtslose Kreditbeschränkung der letzten Zeit aus und wies darauf hin, daß im Ausland schon längst Einrichtungen zur Sicherung von Exportkrediten bestünden, während in Frankreich bisher noch nichts in dieser Richtung geschehen sei. Clementel sprach den Wunsch aus, daß der Ertrag der Ausfuhrsteuer zum Teil für Ausfuhrkreditversicherung Verwendung finden werde.

Die deutschen Konsulate in Frankreich.

Berlin, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie mitgeteilt wird, hat die französische Regierung beim Abschluß des deutsch-französischen Provisoriums die Errichtung von Generalkonsulaten, bzw. von Konsulaten in Marseille, Algier und Le Havre zugesagt. Dieses Zugeständnis kann für die Dauer nicht als genügend angesehen werden, da von deutscher Seite vorgegeben war, daß Generalkonsulate und Konsulate außerdem in Bordeaux, Lille, Lyon, Nancy, Straßburg, Dax, Pau und Salers errichtet werden sollten. Wenn es nicht möglich sein sollte, in der Zwischenzeit die deutsche konsularische Vertretung in Frankreich und den französischen Gebieten auszugestatten, so muß gefordert werden, daß die deutschen Wünsche spätestens beim Abschluß des Hauptvertrages Erfüllung finden werden.

Um die unsichtbare Rheinlandbefestigung.

Die Verhandlungen in Koblenz und Genf.

Berlin, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, ist es das Hauptbestreben der deutschen Vertreter, die die gegenwärtigen diplomatischen Verhandlungen mit den Besatzungsmächten führen, daß gleichzeitig mit der Truppenverminderung auch die mehrfach zugesagte grundsätzliche Änderung des Besatzungsregimes durchgeführt wird. Auch wenn zugegeben werden soll, daß durch die Beseitigung des Delegiertenregimes eine gewisse Entspannung im Rheinland eingetreten ist, so bleiben hinsichtlich des Besatzungsregimes doch noch viele Wünsche zu erfüllen. Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Hr. v. Langewertb-Simmern, hat bei den Verhandlungen mit der Rheinlandkommission auf diese Dinge hingewiesen. Seit dem Erlaß der Ordonnanz 308 ist monatelang in Koblenz verhandelt worden, ohne daß allerdings bis jetzt über diese Ordonnanz hinaus die zugesagte Befestigungsreform zustande gekommen ist. Das liegt nicht zuletzt daran, daß sich die Vertreter der Interalliierten Rheinlandkommission im wesentlichen auf die reine Juristenarbeit beschränkt haben. Es ist zwar zugesagt worden, daß vor dem Erlaß neuer Ordonnanz die Vertreter der deutschen Regierung gehört werden sollen, von deutscher Seite sind in ausführlichen Denkschriften auch die Hauptforderungen herausgestellt worden, die juristische Durchprüfung der deutschen Vorschläge durch die Rheinlandkommission hat sich indessen verzögert. Nach den jetzt vorliegenden Mitteilungen glaubt man aber damit rechnen zu dürfen, daß in absehbarer Zeit — es wird angenommen, kurz nach Deutschlands Eintritt in den Völkerbund — die Interalliierte Rheinlandkommission ihr geplantes Reformwerk vorlegen wird.

Unabhängig davon werden die Vertreter der deutschen Regierung bei den Genfer Befestigungsarbeiten die deutschen Wünsche über die Befestigung vorzubringen haben. Diese Wünsche zielen — abgesehen von der Truppenverminderung um 35 000 Mann — auf die unsichtbare Befestigung des Rheinlandes. Während jetzt über die zweite und dritte Zone ein Netz von Garnisonen und Gendarmerie-Detachements gelegt worden ist, wird von deutscher Seite gefordert, daß die Besatzungstruppen auf wenige Hauptplätze konzentriert werden, und daß nur dort noch Truppen untergebracht werden sollen, wo die Besatzungsmächte aus militärischen Gründen glauben, eine Sicherung ihrer rückwärtigen Linien vornehmen zu müssen. Bei einem solchen Befestigungsplan würde eine große Zahl der Rheinländer überhaupt nicht in Berührung mit den Truppen kommen und es würden dann ohne weiteres auch die vielen kleinen Ordonnanzstellen, die heute immer noch im Rheinland ein kleines bürgerliches Gefüge darstellen, in Fortfall kommen können. Es darf hinzugefügt werden, daß ein solches Befestigungsplan auch im Waffenstillstandsvertrag vorgesehen ist. Nach der Meinung deutscher Sachkenner dürfte es vollständig genügen, wenn statt 500 Befestigungsartikeln etwa 25 in Gültigkeit blieben. Diese Artikel brauchten sich nur auf den unmittelbaren Schutz der Truppen zu beziehen. Mit einer rein formal-juristischen Änderung der gegenwärtig geltenden Ordonnanz wird für die Bevölkerung keine fühlbare Erleichterung geschaffen werden können. Für die Zwecke der Befestigung genügt es vollkommen, wenn Verfügungen über Angriffe auf Truppen, über Waffenbesitz, Sprengstoffe und örtliche Unruhen von Seiten der Befetzungsbehörden herausgegeben werden. Diese deutsche Forderung wird dadurch begründet, daß im Laufe von acht Befestigungsahren — die Zeit des Ruhrkampfes ausgenommen — keinerlei Angriffe gegen die Befetzungsgruppen unternommen worden sind.

Ablösung der verheirateten französischen Befetzungsangehörigen durch unverheiratete.

Mains, 7. Aug. Wie wir erfahren, beabsichtigt die französische Regierung, demnächst einen großen Teil der verheirateten französischen Befetzungsangehörigen durch unverheiratete abzulösen. Die Maßnahme wird auf die neue Erparungsperiode in Frankreich zurückgeführt, da man in Paris eine Sonderzulage für verheiratete Offiziere und Beamte abgelehnt hat. Die Verwirklichung dieser Anordnung würde zweifellos die starke Wohnungsnot im besetzten Gebiete mildern.

Die Besprechungen Dr. Schachts.

Berlin, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der in Schenningen eine Zusammenkunft mit Strömg, dem Präsidenten der amerikanischen Notenbank, hatte, berührte auf der Rückfahrt Bad Wildungen, wo er eine längere Aussprache mit Dr. Stresemann hatte. Die Berliner Presse weist in diesem Zusammenhang auf die nicht verstummen wollenden Gerüchte über die Rückkehr deutscher Länder hin. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ behandelt diese Gerüchte in einem sehr ausführlichen Artikel und spricht davon, daß Dr. Schacht sich erboten habe, an der Stabilisierung des Franken mitzuwirken, wenn dafür das Rheinland bald geräumt würde. Dr. Schacht soll Belgien ein ähnliches Angebot gemacht haben gegen die Rückgabe Eupens und Malmédys an Deutschland. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ betont, daß diese Gerüchte mit großer Vorsicht zu behandeln seien und daß Reichsbankpräsident Dr. Schacht keinerlei Vollmacht zu politischen Verhandlungen besitze. Der Korrespondent meint, man könne an diesen Gerüchten nicht vorübergehen, da sie in finanziellen Kreisen weniger in Deutschland als in den anderen Ländern Mißtrauen und Unruhe erregt würden.

Umschau.

as. Berlin, 7. Aug. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Woche schließt politisch sehr ruhig ab. Selbst in der Innenpolitik tritt

die Magdeburger Mordaffäre

mehr und mehr in den Hintergrund, und man hat wohl auch auf der rechten Seite das Gefühl, daß man den Bogen überspannt hat. Man bemüht sich nun allgemein, die „Deutsche Zeitung“ ausgenommen, die sich noch immer bemüht, den Fall politisch auszuschlachten, die Affäre auf das zurückzuführen, was sie von Anfang an hätte sein sollen, nämlich die Aufklärung eines Verbrechens.

In der Außenpolitik steht nach wie vor der Kampf um die Stabilisierung des Franken im Mittelpunkt des Interesses, wobei man sich den Kopf darüber zerbricht, welche Absichten Poincaré nun verfolgt. Es hatte gestern den Anschein, als ob Poincaré von der Kammer eine sofortige Ratifizierung sowohl des Londoner, wie des Washingtoner Schuldenabkommens erwünsche. Damit hätte sich in der Politik Poincarés ein vollkommener Wechsel vollzogen, da er bekanntlich früher selbst gegen die Ratifizierung des Washingtoner Schuldenabkommens aufgetreten ist. Inzwischen werden aber nun die Meldungen über derartige Absichten der französischen Regierung dementiert. Man geht wohl kaum fehl in der Annahme, daß es sich bei dieser Nachricht um

einen Versuchsbau der französischen Regierung gehandelt hat. Die Kammer ist jedoch nicht gewillt, so schnell umzuschwenken, und ganz besonders auf der rechten Seite macht sich ein sehr starker Widerstand gegen die Ratifizierung des Schuldenabkommens geltend. Die jüngst gegründete, etwa 300 Mitglieder zählende interfraktionelle Vereinigung hat die Regierung bereits davon in Kenntnis gesetzt, daß sie das Washingtoner Abkommen nur ratifizieren könnte mit einem Vorbehalt bezüglich der Garantieklausel. Das heißt, mit einer Bestimmung, die die Zahlungen Frankreichs vom Eingang der Reparationszahlungen abhängig macht. Man sieht, daß Poincaré hier auf parlamentarische Schwierigkeiten stößt, doch ist damit keineswegs gesagt, daß er nun dieses Ziel aufgeben wird.

Der Frankenkurs hat gestern eine erneute Besserung erfahren, wobei man wissen will, daß diese Aufwärtsbewegung auf

eine kräftige Intervention der Bank von Frankreich zurückzuführen ist. Wie es auch sein mag, die Besserung des Frankenurses hat die Autorität Poincarés gesteigert, und schließlich wird ihm die Kammer bei einem Kurs von 150 für das englische Pfund doch noch das bewilligen, was sie bei 200 verweigerte. Dabei ist allerdings nicht zu übersehen, daß sich heute auch in Frankreich bereits Stimmen erheben, die dagegen sprechen, daß der Franken weiter gesteigert wird. Hier entsteht in der Tat für die Regierung ein sehr ernstes Problem, und ihre weiteren Entschlüsse werden sehr wesentlich von der Gestaltung der Preise im Innern abhängig sein. Wenn es auch durchaus möglich ist, wenigstens für eine Zeitlang die Preise der ausländischen Devisen zu diktieren, so ist eine Einwirkung auf die Warenpreise mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden, und gerade die Entwicklung dieser Warenpreise dürfte wiederum ausschlaggebend sein für das Gelingen der Poincaréschen Finanzpläne.

Damit es nun aber in Frankreich auch nicht an anderen politischen Konfliktsstoffen fehlt, hat sich

ein russisch-französischer Zwischenfall zugetragen, den man zwar nicht gerade tragisch zu nehmen braucht, der aber auch die russisch-französischen Schuldenverhandlungen nicht erleichtern dürfte. Das Gebahren des russischen Handelsmonopols, das in manchem sehr eigenartig ist, hat die französische Regierung zu Gegenmaßnahmen veranlaßt. Das russische Handelsmonopol hat nämlich französischen Kaufleuten einen Ausstellungspavillon verpachtet. Der Pachtpreis von 25 000 Rubeln mußte im voraus bezahlt werden. Nachher aber verweigerte die russische Regierung dem französischen Ausstellern die Erlaubnis zur Ausstellung. Daraufhin hat auf ein Urteil des Pariser Zivilgerichtes hin die französische Regierung die Kasse der russischen Handelsvertretung in Paris beschlagnahmt. Die Sowjetregierung ihrerseits ließ dagegen Protest erheben und erklärte, daß sie alle russischen Handelsvertretungen in Frankreich schließen und keine Einkäufe mehr in Frankreich tätigen werde.

Die Länder gegen die Viertelsjahreszahlungen der Beamtengehälter.

Berlin, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Zu den Besprechungen zwischen Reich und Ländern, die nach Ablauf des Sperrgesetzes über die Beförderung der Beamten abgehalten worden sind und, wie berichtet, zu keiner Einigung geführt haben, erklärt man, daß das Hindernis hauptsächlich in der vom Reich angeregten Wiedereinführung der Viertelsjahreszahlungen der Gehälter an die Beamten lag. Viele Länder und Gemeinden erklären sich dazu im Augenblick außerstande.

Ausländergesetz und Niederlassungsverhandlungen.

Berlin, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ mitteilt, sind am Freitag in Berlin die deutsch-polnischen Verhandlungen über das Niederlassungsgesetz wieder aufgenommen worden. Die polnische Delegation legte den Text des polnischen Ausländergesetzes vor, der von den beteiligten deutschen Stellen geprüft werden wird.

Das Handelsabkommen zwischen Deutschland und Honduras ratifiziert.

Berlin, 6. Aug. Das am 24. März 1926 unterzeichnete Handelsabkommen zwischen dem Deutschen Reich und Honduras ist ratifiziert worden. Das Abkommen tritt am 8. August 1926 in Kraft.

Schließung ausländischer Handelskammern in Konstantinopel.

London, 6. Aug. Wie Reuters aus Konstantinopel meldet, acht das Gerücht, daß die britischen Behörden die Anwesenheit von Anagora erhalten haben, die ausländischen Handelskammern zu schließen, insbesondere die britische, französische, amerikanische und italienische.

Völkerbundsfragen.

London, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In London ist man hinsichtlich der Möglichkeit, daß Spanien doch im Völkerbund bleiben wird, optimistischer Auffassung. Sollte Spanien Mitglied des Völkerbundes bleiben, so wäre es möglich, daß auch Brasilien seine bisherige Absicht ändern könnte. Die „Weltminster Gazette“ führt die Änderung Spaniens zum größten Teil auf den Einfluß Deutschlands zurück.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ bezeichnet den Wunsch Spaniens, der zur Wiederberufung der Sonderkommission des Völkerbundes über die Ratsfrage am 28. August führen wird, als bezeichnend für die Lage, die eine weitere Zusammenarbeit Spaniens mit dem Völkerbund erhoffen läßt. Andererseits bestünden jedoch auch Befürchtungen, daß das Wiederaufleben dieser Kommission keine weiteren Ergebnisse bringen könnte, als sie bisher durch die Vorschläge Lord Robert Cecil's geschildert wurden und daß dadurch nur unnötige Kontroversen aufgewirbelt würden. In amtlichen Kreisen Londons aber hält man diesen Befürchtungen entgegen, daß ganz gleich, welche weiteren Empfehlungen von der Kommission gemacht würden, die endgültige Entscheidung über die Zulassung von einzelnen Mächten zum Rat bei der Vollversammlung liege. Der polnische Außenminister habe den Vorschlag gemacht, daß der Völkerbund seine Ansichten über den deutsch-russischen Vertrag in seinen Beziehungen zu Artikel 16 klar darlegen solle. Mit diesem Problem sei die Frage des türkisch-persischen Vertrages verwandt.

Internationale geistige Zusammenarbeit.

Genf, 6. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Unterkommission der Kommission für geistige Zusammenarbeit, die sich mit dem Unterricht der Jugend über Ideale und Ziele des Völkerbundes beschäftigt, hielt heute nachmittags eine öffentliche Sitzung ab, in der der Vorsitzende Gilbert Moreau und der ehemalige belgische Unterrichtsminister Decker einige Mitteilungen über die Arbeiten der Kommission machten. Der zu verlesende Zweite, die Jugend über die Prinzipien und Ideale des Völkerbundes zu unterrichten und bei ihr das Bewußtsein wachzurufen, daß die internationale Zusammenarbeit der normale Weg sei zur Lösung der internationalen Probleme. Dazu hat die Unterkommission ein Programm ausgearbeitet, das in den verschiedenen Ländern dem Unterrichtssystem angepaßt werden soll. Die Kommission empfiehlt, daß der Unterricht über die Völkerbundsziele in jedem Lande und auch in jeder Schule obligatorisch in das Unterrichtsprogramm aufgenommen werden soll. Weiter wird Wert darauf gelegt, daß von den Lehrern Auslandsreisen unternommen werden, damit sie die Jugend über die Ideen genau zu unterrichten imstande sind.

Chamberlains Schreiben über Abessinien.

Genf, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das Völkerbundssekretariat veröffentlicht jetzt die vom 3. August datierte Antwort des englischen Außenministers auf die Forderung des Sekretariats vom 22. Juli, worin die abessinische Beschwerde über den englisch-italienischen Vertrag über den Tanaisee behandelt wird. In dem Schreiben wird zunächst die ganze Angelegenheit für ein Mißverständnis erklärt. Weiter heißt es, daß England und Italien keinen Zwang beabsichtigen. Die praktischen Arbeiten seien für alle drei Teile nützlich. Abessinien bleibe auf alle Fälle volle Entscheidungsfreiheit. Der britische Geschäftsträger habe am 14. Juli den telegraphischen Auftrag erhalten, diese Erklärung dem Kronprinzen Tasari mitzuteilen. Ferner widerlegt das Schreiben den abessinischen Vorwurf, wonach England und Italien eine zu rasche Antwort verweigerten. Die Verhandlungen hätten zwischen Großbritannien und Abessinien bereits am 18. März 1902 angefangen und schon damals habe Kaiser Menelik die Konzession des Tanaisees an England und den Sudan zugesagt. Die Verhandlungen, die 24 Jahre dauerten, könnten also nicht als überstürzt bezeichnet werden. Bemerkenswert ist weiter, daß die englische Note behauptet, es handle sich um eine wirtschaftliche Übertragung eines Teiles von Abessinien an eine bestimmte Macht. Chamberlain unterstreicht die Tatsache, daß mit der englischen Anerkennung eines ausschließlich italienischen Wirtschaftseinflusses in Westabessinien und im Gebiet der italienischen Eisenbahnen niemand anders als doch England allein gebunden sei, das als Gegenleistung für die italienischen Zusicherungen über den Tanaisee sich verpflichtet, mit den italienischen Unternehmungen nicht zu konkurrieren und Konkurrenz nicht zu unterstützen. Das Schreiben schließt mit der Erklärung, Chamberlain wäre glücklich, in der nächsten Ratstagung diese Versicherung Abessinien gegenüber wiederholen zu können.

Die Britische Reichskonferenz.

London, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die am 19. Okt. zusammentretende Britische Reichskonferenz wird Entschlüsse von weittragender Bedeutung für die Struktur und die völkerrechtliche Stellung des Empire zu fassen haben. Es stehen sich innerhalb des Empire zwei verschiedene staatsrechtliche Auffassungen über das Wesen des britischen Staatenbundes gegenüber. Südafrika, Kanada und Irland möchten das britische Reich definiert wissen als eine Personalunion völkerrechtlich vollkommen voneinander unabhängiger Staaten, die sich von Fall zu Fall auf Grund freier Entscheidungen diplomatische oder militärische Hilfe angedeihen lassen. Daraus würde sich ergeben, daß die Dominions nicht automatisch in eine Kriegserklärung Englands einbezogen werden könnten. Diese Staatsengruppe wird auf der Britischen Reichskonferenz die Forderung erheben, daß die Dominions dem Locarno-Vertrag nicht beitreten. Die englische Regierung soll in einer freundschaftlichen aber möglichst befristeten Zirkulärnote an die anderen Mächte den Beschluß der Dominions mitteilen und damit die Anerkennung der völkerrechtlichen Unabhängigkeit der Dominions herbeiführen. Die polnischen Dominions, Australien und Neuseeland, dagegen wollen die Unabhängigkeit der Dominions auf die wirtschaftliche Autonomie beschränkt wissen. Nach außen solle es nur einen Topus Staatsbürger geben, den „Civis Britannicus“.

Eine Rede Cooks.

London, 7. Aug. Grubensekretär Cook hielt gestern in Cowdrem Heath vor 15 000 Grubenarbeitern eine Rede, in der er diese aufforderte, zusammenzuhalten und die Vermittlungsvorschläge der Bischöfe anzunehmen. Cook erklärte, er stehe nach wie vor auf dem Standpunkt, daß diese Vorschläge eine günstige Grundlage für die Beilegung des Konfliktes darstellten und daß er den Führern des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes gegenüber das verfrühte Abbrechen des Generalstreikes bedauere. Er drückte die Hoffnung aus, daß der Generalstreik nochmals erlöst werde, um die Grubenarbeiter zu unterstützen.

Die französischen Schuldenabkommen.

Paris, 6. Aug. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das Finanzministerium hat heute Abend die Gerüchte dementiert, daß die Regierung der Kammer vor den Ferien die Ratifizierung des Washingtoner und Londoner Schuldenabkommens vorzulegen werde. Einige Minister hätten sich lediglich mit den Kammerkreisen in Verbindung gesetzt, um die Dispositionen des Parlaments zur Ratifizierungsfrage zu ergründen. Im übrigen halte sich die Regierung an ihrem Standpunkt, den sie in der Regierungserklärung und in den verschiedenen Reden vor der Kammer und dem Senat eingenommen habe.

Paris, 7. Aug. Die Stellung der französischen Regierung zur Frage der Ratifizierung der Schuldenabkommen mit England und Amerika wird immer noch nicht endgültig bestimmt, es scheint, daß innerhalb des Kabinetts Meinungsverschiedenheiten vorhanden sind.

Der „Petit Parisien“ glaubt, daß Briand und Poincaré sich für die Ratifizierung einsetzen, jedoch bei ihren Kollegen, namentlich bei Louis Marin, auf heftigen Widerstand stoßen. Die Stellungnahme Louis Marins zu dieser Frage ist bekanntlich die, daß er und seine Gruppe, die demokratisch-republikanische Vereinigung, jede Ratifizierung ohne Einführung einer Transfer- und einer Sicherheitsklausel für unannehmbar halten. Das Kabinett selbst, scheint sich jedoch vorher über die Stimmung im Parlament unterrichten zu wollen und diese Befragung ist dann so ausgefallen, daß von halbamtlicher Seite gestern Nacht eine Darstellung verbreitet wurde, die auf eine Vertagung der Diskussion bis zur Oktobersession schließen läßt. Die endgültige Entscheidung ist jedoch noch nicht gefallen, sie wird dem am Montag stattfindenden Ministerrat vorbehalten bleiben.

Die Finanzprojekte im Senat.

Paris, 6. Aug. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Senat ist heute nachmittags um 3 Uhr zusammengetreten, um die von der Kammer gestern angenommenen Finanzprojekte über die Einsetzung der Amortisationskasse und die Devisenkäufe der Bank von Frankreich durchzuberaten. Zu Beginn der Sitzung legte der Ministerpräsident dem Senat die beiden Gesetzesprojekte vor, die darauf vom Senat an die Finanzkommission zur Prüfung überwiesen wurden. Die Finanzkommission ist darauf sofort zusammengetreten, um die Gesetzesvorlagen durchzuberaten.

Die Fremdensteuer in Frankreich.

Paris, 6. Aug. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Finanzkommission der Kammer hat den Vorschlag des Abgeordneten Falcos über die Sondersteuer für Auslandsreisende angenommen. Die Kommission wird morgen einen Regierungsvorbericht über die Frage abgeben. Außerdem hat der sozialistische Abgeordnete Chastenet eine neue Vorlage eingebracht, in der er vorschlägt, daß die Touristen als Taxe ein Fünftel des Unterschiedes zwischen dem Fortrienskurs ihrer Währung und dem gemächlichen Kursstande an den Staat zu bezahlen hätten. Der Abgeordnete ist der Ansicht, daß dieser Beitrag dem Auslandsvorteil entspreche.

Rußland, Polen und Litauen.

Moskau, 6. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die russische Presse begleitet den Aufruf Tschitcherins an Kalowski, in Paris bei Briand nachdrücklich gegen die geheimen polnischen Pläne gegen Litauen zu intervenieren, mit dem Hinweis, daß die polnischen Entwürfe in Litauen keinen Glauben verdienen, weil Kalowski als Anhänger der alten Idee einer polnisch-litauischen Föderation zweifellos einen Streich gegen Komarno plane. Außer der Sowjetunion sei niemand imstande, ihn daran zu hindern, wenn nicht Frankreich rechtzeitig sein Veto einlege.

Nach der „Gonomicheskaja Schim“ stehe es außer Zweifel, daß Polen einen Überfall auf Litauen nach dem Muster des einstigen Wiener Handstreichs vorbereite. Solange keine klare Äußerung der polnischen Regierung über ihre Absichten gegen Komarno vorliege, sei Mißtrauen am Platz.

Hierzu wird weiter gemeldet: Die garz in den westlichen Bezirken der Ukraine und Weichrublands befindlichen russischen Truppen die auf dem Wege zu den großen Manövern in Südrubland waren, erhielten den telegraphischen Befehl, sofort an die polnische Grenze abzugehen. Diese auf die polnisch-litauische Spannung zurückgehende Anordnung hat rein defensiven Charakter.

Warschau, 6. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die aus Paris eintreffenden Nachrichten über eine diplomatische Aktion Rußlands werden in Polen mit der alten Entgegnung pariert, daß das Kabinett Barthel zur Sammlung der Finanzen unbedingte Ruhe bedürfte und daher an der Erhaltung des Friedens außerordentlich interessiert sei. Die Blätter korrigieren diese Auffassung jedoch fortlaufend nachrichten von der Einberufung und dem Transport der Legionäre Pilsudskis an die litauische Grenze, wo bereits verschiedene Truppenteile in Stärke von 100 000 Mann vereinigt seien. Das Pilsudski-Blatt „Kurier Poranno“ beschreibt die Inspektionsreise des Generals Miliowicz längs der Demarkationslinie und behauptet, daß die Litauer fortgesetzt die von der Völkerbunds-Kommission festgelegte Grenze überschreiten. Dies stelle eine Provokation Polens dar. Der Regierungskommissar von Warschau hat mehrere Blätter, die Nachrichten von Truppenkonzentrationen in Litauen veröffentlichten, beschlagnahmt. Ein offizielles Dementi ist jedoch nicht erfolgt.

Komarno, 6. Aug. (Eig. Drahtbericht.) An der polnisch-litauischen Grenze nehmen die Zwischenfälle einen besorgniserregenden Umfang an. In den letzten zwei Tagen sind drei litauische Grenzsoldaten verschwunden, so daß von Komarno Blättern angenommen wird, sie seien nach Polen verschleppt worden. Bei Gilschaj wurde das Gebäude der litauischen Grenztruppe niedergebrannt. Beim Dorf Burojai überschritten polnische Legionäre die Demarkationslinie und wurden erst nach einem kurzen Feuergefecht zurückgetrieben. Polnische Patrouillen schreiten unter Führung von Legionärs-offizieren die Demarkationslinie ab und errichten neue Grenzsäulen.

Der Kulturlampf in Mexiko.

London, 6. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Nach Meldungen aus Mexiko kam es in Torreón zu einem Zusammenstoß zwischen Truppen und Katholiken. Dabei wurde der Polizeichef verletzt; drei Demonstranten wurden getötet und zwei Frauen verletzt. In Acambra wurde ein Beamter des Landwirtschaftsministeriums von der Volksmenge getötet. In Tampico griff die Menge zwei Polizisten an und brachte ihnen schwere Verletzungen bei. In Mexiko selbst ist die Lage gegenwärtig ruhig, doch ist die Stimmung immer noch äußerst erregt und neue Unruhen können daher immer noch ausbrechen. Nach einer Zusammenstellung sind seit 1. August 29 Personen getötet und 41 verletzt worden.

Zeichnungsaufforderung

auf RM 80 000 000.— 6 1/2 zinsige Schapanweisungen der Deutschen Reichspost, Folge II

Durch die unterzeichneten Bankfirmen werden

RM 80 000 000.— 6 1/2 zinsige Schapanweisungen der Deutschen Reichspost, Folge II

rückzahlbar zum Nennwert am 1. Oktober 1930

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Der Erlös soll dazu dienen, der Deutschen Reichspost Mittel zur Ausgestaltung ihres Betriebes zuzuführen.

Die Deutsche Reichspost ist nach dem Reichspostfinanzgesetz vom 18. März 1924 (Reichsgesetzblatt Teil I, Seite 287) eine Reichsanstalt. Ihr Sondervermögen, das abgesehen von der ersten Emission 6 1/2 zinsiger Schapanweisungen in Höhe von RM 70 000 000 fast unbelastet ist und rund 2 Milliarden RM beträgt, ist ein Teil des Vermögens des Reichs, der von dem übrigen Reichsvermögen getrennt verwaltet wird. Dieses Sondervermögen haftet für die obige Schuld. Die Bestimmungen internationaler Verträge bleiben unberührt.

Die Schapanweisungen werden in Stücken von RM 500, 1000, 5000, 10 000 ausgefertigt. Der Zinslauf beginnt am 1. Oktober 1926. Die Zinsen werden jährlich am 1. Oktober für die Zeit vom 1. Oktober des vorhergehenden bis Ende September des laufenden Jahres fällig. Der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1927 fällig. Die Zinsen für die Zeit vom Einzahlungstage bis Ende September 1926 sind bei der Einzahlung sogleich in Abzug zu bringen.

Der Zeichnungspreis beträgt

99 %

abzüglich Stückzinsen vom Einzahlungstage bis September 1926. Die Börsenumsatzsteuer geht zu Lasten des Käufers.

Berlin, Braunschweig, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Weimar.

Reichsbank.

Preussische Staatsbank

E. Heimann.

Gebr. Arnhold.

Sächsische Staatsbank.

Berliner Handels-Gesellschaft.

(Seehandlung).

Barmer Bankverein Hinzberg, Fischer & Comp.

Simon Hirschland

Commerz- und Privatbank

Darmstädter und Nationalbank

Gebrüder Bethmann. Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank. Lincoln Penny Oppenheimer.

Attiengeellschaft.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Delbrück, Schidler & Co.

Deutsche Bank.

Lazard, Speyer, Ellissen.

Jacob S. S. Stern.

Deutsche Girozentrale

Deutsche Landesbankenzentrale

L. Behrens & Söhne. Norddeutsche Bank in Hamburg. Vereinsbank in Hamburg.

— Deutsche Kommunalbank —.

A. G.

M. M. Warburg & Co. Seit L. Homburger. Straus & Co. A. Levy.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Dresdner Bank. J. Dreyfus & Co.

Sal. Oppenheim jr. & Cie. A. Schaaffhausen'scher Bankverein A. G. J. S. Stein.

Hardy & Co.

F. W. Krause & Co., Bankgeschäft

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Rheinische Creditbank.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Säbdeutsche Disconto-Gesellschaft A. G.

Mendelssohn & Co. Mitteldeutsche Creditbank.

Preussische Zentralgenossenschaftskasse.

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Bayerische Staatsbank.

Reichs-Kredit-Gesellschaft Attiengeellschaft.

Brandenburgische Staatsbank

Bayerische Vereinsbank. Merz, Hind & Co.

Thüringische Staatsbank.

(Leihhausanstalt).

7% Gold-Hypotheken-Pfandbriefe vom Jahre 1926, Serie VI, unkündbar bis zum 31. Juli 1931

der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank.

Die VI. Serie unserer 7% Gold-Hypotheken-Pfandbriefe ist an der Berliner Börse zur Einführung gelangt.

Wir beginnen nunmehr mit dem freihändigen Verkauf dieser Serie, und zwar zum Kurse von **94%**

unter Berechnung von Stückzinsen bis zum Tage des Kaufes.

Die Gold-Hypotheken-Pfandbriefe sind mit am 31. Januar und 31. Juli fälligen Zinsscheinen versehen und in Stücken zu

GM 100, 200, 500, 1000, 3000 und 5000

ausgefertigt. Eine Goldmark entspricht dem Feingoldgewicht von 1/2000 kg Feingold.

Die Einlösung der Stücke mit 100% vom Nennwert sowie der fälligen Zinsscheine erfolgt in Deutschland bei der Kasse der Gesellschaft und bei den bekannt gegebenen Stellen, im Ausland und zwar:

in **Holland:** bei den Herren Hope & Co., Amsterdam,

„ **U. S. A.:** bei der International Acceptance-Bank, Inc., New York,

„ **Oesterreich:** bei der Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien,

„ **England:** bei den Herren N. M. Rothschild & Sons, London,

„ **Schweden:** bei der Skandinaviska Kreditaktiebolaget, Stockholm,

bei der Stockholms Enskilda Bank, Stockholm, bei der Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag, Stockholm.

Die Bestellungen auf die Gold-Hypotheken-Pfandbriefe werden von der Bank selbst sowie von sämtlichen Banken und Bankiers entgegen genommen.

F 168

Preussische Hypotheken-Actien-Bank

Müller Hänel. Dr. Gelpcke.

Kredit für Beamte und Angestellte!

Ich liefere Herren-Garderobe nach Maß, garantiere für tadellosen Sitz, beste Verarbeitung, zu fulantesten Bedingungen, ohne Preisauflage. Disconten ausgereicht. Offerten, wann Vertreter-Besuch gewünscht, auch nach auswärts, unter D. 187 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Kontursverkauf!

Das zur Konturmasse der Firma Franz Höfner Nachfolger, hier, Weststrasse 6, gehörige Warenlager, bestehend aus

Haushaltungsgegenständen

soll im ganzen verkauft werden.

Ein großer Laden

im Hause Weststrasse 6 ist mit zu vergeben. Kauf- und Mietangebote sind zu richten an

Dr. jur. Georg Weiß, Rechtsanwalt u. Notar

Wiesbaden, Moritzstrasse 13.

3000 Atteste

bezeugen das Hautjuck., Flechten, Pickel, Beinschäd., Krätze, Schuppen, läst. Schweiß, Haemorhoiden Ausschlag mit „Krätzurgan“ beseit. werden können. 75, 100, u. 150 Gr. Pack. M. 150, 2.-, 3.- Auch Versand. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Ein GUTES GESCHÄFT

erzielen Sie nur durch richtige Reklame/Verlangen Sie Vorschläge durch die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Annoncen-Expedition Annahme v. Inseraten f. a. Zeitungen. Ann.-Exped. Heinrich Gies, Wiesbaden.

Geschäftsanzeige

Am Montag, den 9. August, eröffne ich meinen **Herren- und Friseur-Salon**

und werde stets meine geehrte Kundschaft mit erster Kraft zufriedenstellen.

Adam Lapp, Hallgarter Str. 3.

Der Schreibtisch f. jedermann



10000 Schreibische sind bei uns eine Serie und werden auf einmal zugeschnitten d. h. in Arbeit gegeb., und kommt daher d. billige Preis **Herrenzimmer (Eiche) kompl. Mk. 445.-**

Spelzszimmer 495.-

Sämtliche breite Flächen sind abgesperrt! Volle Türen! Saubere Ausführung! Volle Seiten! Deutschlands größte und leistungsst. Möbelfabrik!

Alleinverkauf durch den General Vertreter: **E. C. Urban, Wiesbaden, Nerostraße 28.** Fernsprecher 7340. Durchgehend geöffnet! Zahlungsvereinfachung.

Damen-Sohlen von 2.— an

Herren-Sohlen „ 2.80 „

gute Verarbeitung u. gutes Material

Schuh-Mach- und Reparatur-Werkstatt

R. Kiefer, Loreleiring 6.

Bitte ausschneiden!

Aufbewahren!

Anruf 7611 — Privatauto

6-Sitzer, Landulet für Stadt- u. Fernfahrten bei billigster Berechnung.

Aus allen Ländern Europas

kommen die Waren.

aus allen Ländern der Erde

kommen die Einkäufer zur

11. Wiener internationalen MESSE

3.—12. September 1926.

Wo bleiben Sie?

Sonder-Veranstaltungen:

Internationale Motorrad-Ausstellung — Technische Neuheiten und Erfindungen — Möbelausstellung.

♦♦♦ Rundfunkmesse ♦♦♦

(Messeplatz: 3.—19. September 1926).

Kein Paßvisum. Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Oesterreich, sowie visumfreie Durchreise durch die Tschechoslowakei. Fahrpreisbegünstigung auf den österr. ausländischen Bahnen, auf der Donau.

Auskünfte aller Art u. Messeausweise zum Preise von Gmk. 3.— erhältlich bei der **Wiener-Messe A.-G., Wien, VII.,** und bei den ehrenamt. Vertretern in

Wiesbaden: Vertretung für den Handelskammerbezirk Wiesbaden. Konsulatsbüro: Rosenstraße 4. F 3058 F 119

Sonder-
Angebot.

Imprägnierte

Reise-Mäntel

aus reinwollenen la Herren-Stoffen

J. BACHARACH

4 Webergasse 4.

regulärer Preis
bis 120 Mk.,

jetzt, solange Vorrat

79⁵⁰
Mk.

K 26

Bacht für die städtischen Kleingärten.

Die Nebenkosten sind vom 11. November 1926 an von 1 Km. auf 0,60 Km. pro Rute und Jahr herabgesetzt worden. Vom gleichen Zeitpunkt an beträgt die Baulöhne für den Wasserverbrauch 0,30 Km. pro Rute und Jahr. Die Bacht für das Rohland bleibt unverändert.

Die Bachtanforderung erfolgt im November d. J. im Voraus.

Wiesbaden, den 6. August 1926.

Der Magistrat

Bemacht. für Landwirtschaft, Weinberge u. Forsten.

Jagdverpachtung.

Samstag, den 14. August 1926, wird die Gemeindegast Wehen, umfassend 270 Hektar Wald und 610 Hektar Feld, um 2 Uhr mittags auf der Bürgermeisterei auf neun Jahre neu verpachtet. Beginn der Pachtzeit am 1. September d. J. Die der Jagdverpachtung zugrunde liegenden Pachtbedingungen liegen von heute ab 2 Wochen lang in meinem Dienstzimmer in den Dienststunden offen.

Wehen, den 27. Juli 1926.

Der Jagdvorsteher: Angelhardt, Bürgermeister.

Herrschafts-
Möbiliar-
Versteigerung

Wegen Auflösung eines herrschaftlichen Haushalts veräußern wir am

Montag, 9. August

morgens 10 Uhr anfangend

in unseren Auktionsräumlichkeiten

3 Marktplatz 3

- 1 hochherrschaffl. Kuch.-Speisezimmer, Füllungen Kuch.-Büfett, bestehend aus: großem ovalen Büfett, prachtvoll. Vitrine, Kredenz, oval. Ausziehtisch, Teetisch, 2 Armstühle u. 6 Stühlen mit Gobelinsbezug;
- 1 hochherrschaffl. Mahagoni-Herrenzimmer, bestehend aus: prachtvoll. Bibliothekschrant, Diplomaten-Schreibtisch, rundem Tisch, Schreibtischstühle und 2 Stühlen mit Veloursbezug;
- 1 hochherrschaffl. engl. Mahag.-Salon-Einrichtung bestehend aus: prachtv. Vitrine, ovalem Tisch, fl. Tisch, prachtvoll. Sofa und 2 Sesseln mit losen Seidendamastkissen und Ständerlampe;
- 1 Kuchengarnitur in Leder- und Mokettebezug, einzelne Leder-Klabstühle;
- 1 Perser Teppich (2,50x3,50 m), fl. Perser Teppiche, 1 antiker chines. Teppich, Perser Brücken und Häuser;
- 1 reichlad. Schlafzimmer, prachtvoll. Messing-Griffel-Toilette;
- 2 prachtvoll. tiefe Mahagoni-Sessel mit Rohrgeflecht und losen Velourskissen;
- mod. holzgeschnitzte Salon- und Herrenzimmer-Puffer, Beleuchtungskörper, elektr. Tisch- u. Nachtischlampen, Seife- u. Fischservice, seidene u. Plüschportieren, elegante Stores u. Gardinen, Büffelpuffer u. Vorlagen, eich. u. nussb. Waschtöletten, Salongarnitur, bestehend aus: Sofa und 2 Sesseln mit Mokettebezug, Chaiselongues, eich. geschnitzte Truhe, 2 Armstühle mit Lederbezug, Delgemälde, Radierungen, Bilder, fast neue Nähmaschine, Dielengarnitur, Marmor-Schreibtisch-Garnitur, Ripp- u. Dekorationsgegenst., Tisch- u. Kuchenschöne, Kuchentische, Kuchentisch, lach. Waschkommode, Nachttisch Tisch, Stühle, Einmachtopf, Gläser und vieles mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung: Samstag, den 7. August, während den Geschäftsstunden, und Sonntag, den 8. August, von 11—1 Uhr.

Wiesbadener Auktionshaus
Rosenau & Wintermeyer

Beeideter Taxator

und beeideter öffentlich angestellter Auktionator.
(Handelsgerichtlich eingetragene Firma.)

Größte Auktionsräumlichkeiten Wiesbadens.

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Täglich
treffen

Neuheiten

der Deutschen Möbelindustrie ein.

Die Auswahl, welche meine Lagerbestände bieten, ist überraschend.

Meine Verkaufspreise anerkannt billigst.

Ein Riesenposten moderner Schlafzimmer

ital. Nußbaum, Kirschbaum und Eiche, mit 2- und 3tür. Spiegelschränken, Waschtölette mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränken mit Marmor und 2 Bettstellen

à RM. 350.—, 400.—, 550.— und 650.—

Elegante Schlafzimmer

Kirschbaum, Mahagoni, Goldbirke u. Eiche, mit 3tür Kommoden, Spiegelschränken, Waschtölette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen

à RM. 750.—, 850.—, 950.— und 1250.—

Moderne Speisezimmer

niedrige Form, mit Vitrinenaufsatz, rund vorgebaut, mit Kristallgläsern, Kredenz, Ausziehtisch, Stühlen (echte Lederpolsterung)

à RM. 550.—, 650.—, 750.— und 1000.—

Komplette Herrenzimmer

echt Eiche, gebeizt, 3tür. Bibliothek, Diplomat, rund. Tisch, Schreibstisch, Lederstühle, à RM. 450.—, 550.—, 650.— u. 750.—

Entzückende moderne Küchen

natur-lasiert, Büfett mit Hohlgläsern, in Messing gefaßt, Linoleumbelag, Anrichte, Tisch und 2 Stühle

à RM. 175.—, 225.—, 250.— und 350.—

Für Brautleute, Private, Hotels und Pensionen
günstige Gelegenheit.

Rosenkranz, Blücherplatz 3.

Eilt! Staunend billig!

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen!
Geben elegante Pullover à 3,50 M., Posten elegante Grep-de-Mine-Kleider, Kasanfertigung, alle Preis-lagen, Posten seidene moderne Schals à 2 M., Posten herrn- u. Damen-Regenmäntel u. Kleider.

Alles Spotbillig!

Alle Kolonnen, auf Nr. 31 achten! bei Wiser.

Schuh-Reparaturen

12 Mauergasse 12. Telephon 3033.

Herren-Sohlen 3 M. Damen-Sohlen 2,30 M.

Prima Kurlender! 1 Tag Pflanzzeit!

Spezial: Beloben von Danten- u. Luxuschuhen.

PLAKATE

In verschiedenen Farben und Aufdrucken stets vorrätig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Gl. Staubsauger

m. Bedienung u. leihw.
Körnerstr. 4. Tel. 2803.

Neuerhalt gütig, Angebot!

2 Schlafzimmer
eichen, hervorragend lch.
Modelle Schrant 1,80 m.
ov. Spiegel usw.,1 Esszimmer,
eichen, komplett.Küchen
naturl. von 190 Mk. an,
alles prima Schreinerarb.,
sowie Unterfertigung von
Möbeln nach Angabe u.
Zeichn. u. bill. Berechn.Fr. Wils. Raver,
Schreinermeister,
Bierstadt-Wiesbaden.Wilhelmstraße 15.
Telephon 4127.

Arbeits-Bergebung.

Die Arbeiten usw. zur Regulierung des Beladunges in der Gematung Dohheim auf eine Länge von etwa 2 1/2 Kilometer sollen vergeben werden. Angebotsunterlagen können auf dem hiesigen Rathaus gegen Einzahlung von 3 Km. bezogen werden. Die Öffnung der eingegangenen oder in dem Öffnungstermin persönlich abgegebenen Angebote erfolgt in Gegenwart etwa erschienener Bewerber am Samstag, den 14. August d. J., vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 9.

Die technischen Unterlagen können bei dem Kulturbauinspektor Schenck in Dohheim, Wiesbadener Straße 38, 2., der auch weitere Auskunft erteilt, eingesehen werden.

Dohheim, den 2. August 1926.

F222

Der Bürgermeister: Sporckhorst.

Fischerei-Verpachtung.

Auf dem Geschäftszimmer der Oberförsterei Sonnenberg (Regierungsbezirk Wiesbaden) werden am Dienstag, den 10. August 1926, vorm. 10 Uhr, folgende Fischereien auf die Dauer von 12 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet:

1. Die Fischerei im Gudenbergerbach mit dem Auhag, mit einer Länge von ca. 7 Kilometer.
2. Die Fischerei im Klappenheimerbach mit dem Auhag, mit einer Länge von ca. 13 Kilometer.

Gleichzeitig kommt noch zur Verpachtung unter den gleichen Bedingungen wie die Nr. 1 u. 2 als Nr. 3: der Niederseelbacherbach von seiner Quelle bis zu seiner Vereinigung mit dem Theisbach mit einer Länge von circa 7 Kilometer.

Die Pachtzeit beginnt mit dem 1. April 1926 und wird das laufende Jahr als volles Pachtjahr gerechnet. Es handelt sich um Gebirgsbäche mit Forellenfischerei. Nähere Auskunft erteilt die F318 Oberförsterei.

„Zum Taunus“
Bierstadt

Restaurant und Pension.

Angenehmer Familienaufenthalt

Saal für Vereine, Kegelbahn, Garten, Fremdenzimmer. Ia Weine, selbstgekelterten Apfelswein, Germania Bier. Vorügl. Küche.

W. Gossmann Nachf.

Nur für Kinder



GERMANIA

BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlbekömmlichsten

„Selbsthilfe“

Arankenversicherung auf Gegenseitigkeit.

Auszahlungen f. Krantheiten monatl. über 1000000, in den letzten 10 Monaten circa 12000000 Mark.

400000 Mitglieder.

Trübsig und stark wie der Name steht die Selbsthilfe, unerschütterlich als Bollwerk des deutschen Mittelstandes da.

Prospette usw. bei der

Geschäftsstelle Wiesbaden, Luisenstraße 26.

Neues aus aller Welt.

Vater und Kind auf der Ferienfahrt ertrunken. Aus Rathenow wird uns berichtet: Der Goldarbeiter Martin Radetz aus Rathenow hatte in seinem Boot mit seiner Frau und seinen beiden dreijährigen Zwillingkindern eine Ferienfahrt auf der Havel unternommen. Auf dem Besssee bei Brandenburg fiel eines der Kinder ins Wasser. Der Vater sprang ihm sofort nach, ging jedoch vor den Augen seiner Frau und des zweiten Kindes unter. Die Leichen der beiden Ertrunkenen konnten noch nicht gefunden werden.

Ein dreifacher Mörder verhaftet. In Spandau wurde der 50 Jahre alte Anton Marloch verhaftet, der von der Staatsanwaltschaft Schwerin seit 1920 wegen Mordes an seiner Familie rechtlich verfolgt wurde. Dem Verbrechen fielen in der Tat drei Personen zum Opfer.

Ein langgejagter Raubmörder verhaftet. Am Ostseestrand in Banlin war dieser Tage eine Fallschirmsportgesellschaft verhaftet worden. Der Hauptbeteiligte, der sich August Döbel nannte, wurde ins Schwimmlager des Amtsgerichts eingeliefert. Die Kriminalpolizei hat nun festgestellt, daß es sich um einen gewissen Alois Klein handelt, der als Angehöriger des oberbayerischen Grenzschutzes seinerzeit gemeinsam mit einem Kameraden zwei Handelsleute bei Eliasau (Oberschlesien) in einen Wald gelockt, dort ermordet und beraubt hatte. Klein war schon einmal festgenommen worden, war aber aus dem Gefängnis wieder entwichen. Unter vielen falschen Namen hatte er sich dann in Pommern und in Mecklenburg vorübergehend auf Gütern aufgehalten.

Eine russische Generalswitwe als Hehlerin. Die Frau des russischen Generals Semenoff, der im Laufe des Krieges und nach dem Kriege eine bedeutende Rolle an der Seite des Generals Brussilow gespielt hat, ist in Paris festgenommen worden, als sie versuchte, gestohlene Pelzwaren einem Händler zum Kauf anzubieten. Sie erklärte, aus Not gehandelt zu haben.

Autounfall eines Pariser Bankdirektors. Wie aus Paris gemeldet wird, ist der Direktor der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Bank von Frankreich, Descamps, bei einem Automobilunfall tödlich verunglückt. Das Auto, in dem sich außer ihm seine Frau und seine beiden Kinder befanden, überschlug sich infolge eines Reifenbruches. Descamps und seine Frau waren auf der Stelle tot, die beiden Kinder kamen mit geringen Verletzungen davon.

Die Leiche in der Kiste. In der Nähe des Pantheons, also im Herzen von Paris, fanden dieser Tage Leute der städtischen Müllabfuhr in den frühen Morgenstunden eine große Kiste, die auf dem Bürgersteig stand und einen entsetzlichen Geruch ausströmte. Die Arbeiter sprengten ein Brett los und erblickten zu ihrem Schrecken, gewaltsam in die Kiste hineingepreßt, eine im höchsten Stadium der Verwesung befindliche weibliche Leiche. Die sofort benachrichtigte Polizei hatte nach wenigen Stunden bereits des Rätsels Lösung. Sie verhaftete eine Frau, die an der Toten einen verbotenen Eingriff vorgenommen hatte, an dessen Folgen das unter dem Namen „Suzanne“ bekannte Mädchen gestorben war. In ihrer Angst hatte die Frau den Leichnam in ihrer Manfarge, die sie mit einem Kinde teilte, nahezu einen Monat lang zwischen Bett und Wand verborgen. Erst als Nachbarn sich über den aus ihrer Kammer dringenden Gestank beschwerten, ließ sie sich von ihrem Geliebten eine große Kiste holen. Beide steckten den Leichnam hinein und transportierten die Kiste nachts auf die Straße, um ihn nach Paris zu bringen und dort in die Seine zu werfen. Da sie aber um die nächtliche Stunde kein Taxi zu diesem Leichentransport finden konnten, hatten sie die Kiste schließlich kurzerhand auf der Straße stehen lassen.

Das Achilleion als Spielbank. Der römische „Secolo“ erzählt, daß das Achilleion auf Korfu trotz dem Einspruch des früheren Kaisers Wilhelm von der griechischen Regierung in eine internationale Spielbank, ähnlich der von Monte Carlo, umgewandelt wird.

Schneefall und Gewitter in Italien. Aus Rom wird gemeldet: Das schlechte Wetter in Italien hält an. In den Bergen bei Verona ist wiederum Neuschnee niedergegangen. In Mantua und Piacenza gingen schwere Gewitter mit Hagelschlag nieder, die großen Schaden anrichteten. In Livorno wurde ein Mann durch Blitzschlag getötet und ein anderer gelähmt.

Die Fingernägel als Belastung des Mörders. Wie aus Tunis gemeldet wird, wurde in einem der vornehmen Hotels der Stadt ein Eingeborener ermordet aufgefunden. Der Täter hatte sich während der Nacht in das Hotelzimmer eingeschlichen, sein Opfer mit einem Messer erschossen und später die Leiche zerstückelt. Es zeugt jedenfalls von ungeheurer Energie und Willenskraft des Ermordeten, wenn er trotz der Stichwunden vor seinem Tode noch die Zeit fand, mit seinen Fingernägeln den Namen des Mörders an die Wand zu kratzen, so daß dieser einige Stunden nach begangener Tat verhaftet werden konnte.

Niesenbrand in einer Zuckerplantage. Aus Durban wird dröhnend berichtet: Einer der verhängnisvollsten Zuckerrohrbrände in der Geschichte Natals ist am 31. 7. 1926 ausgebrochen und breitete sich die Kiste entlang auf einer Strecke von 5 Meilen in Richtung Durban aus und zerstörte über 500 Acres Zuckerrohr. Man glaubt, daß mindestens 12 Eingeborene in den Flammen umgekommen sind.

Die Waldbrände im amerikanischen Westen. Aus Missoula (Montana) wird uns berichtet: Da die seit dem 21. Juli in Montana wütenden Waldbrände sich noch immer ausbreiten, hat man sich genötigt gesehen, die Räumung der Stadt Ashford anzuordnen, die wahrscheinlich von dem Brand erreicht werden wird. Die Rauchentwicklung durch die Waldbrände in den Staaten Montana und Idaho ist so stark, daß die Sonne verdunkelt wird. In dem angrenzenden Staate Wyoming stehen zurzeit über 125.000 Acres Wald in Flammen.

Einer sagß dem andern!



DIE
BACCARAT
IST
NEU
53
GARBÁTY

Kronenhalle

Kirchgasse 50.

Morgen Sonntag:

Dinner à 1.20 Krautbrühe m. Einlage Kalbsnierenbraten m. Erbsen u. Karotten und Kartoffeln 1.75	Dinner à 1.20 Krautbrühe mit Einlage Wiener Schnitzel m. Erbsen u. Karotten und Kartoffeln Schokoladen-Eis
Abend-Karte Krautbrühe mit Einlage Schlingensuppe in Nadelstra Wiener Schnitzel m. Salat u. Kartoffeln Schokoladen-Eis	Abend-Karte Rehrbraten m. Rahmsauce Rehrtragout m. Rotkraut Junger Hahn mit Salat oder Komp. Junge gel. Tauben

Dogheimer Kirchweih!

Anlässlich der Kirchweihstage eröffne
wie im Vorjahre wieder eine

Strauß-Wirtschaft

und lade zum Besuche freuntl. ein

J. Jgstadt, Adolfsstr. 13

Automobil-Material

Motorrad-Zubehör

Mercedes **Fahrräder**

Opel

kaufen Sie stets preiswert im Spezialhaus

August Seel

Schwalbacher Straße 27

am Bosenplatz

Telephon 3921



Restaurant Rodensteiner

Bertramstraße Ecke Hellmundstraße

Telephon 3177.

Altbekanntes, neu renoviertes Lokal

Gutgepflegte Biere

Mittagessen 1 Mark. Abendessen nach d. Karte.

Schönes Vereinsalchen. 70 Personen fassend.

Von der Reise
zurück.

Dr. Berna.

Zurückgekehrt

Zahnarzt Funcke

Tel. 7826.

Straußwirtschaft

Weingut Kroeschell

Hochheim a.M.

Ausschank - Weine 1. Lagen. 1923er,
1924er, und 1925er im Glas.
1921er und 1922er in Flaschen.

Daselbst große geschlossene Halle.

Für alles bestens gesorgt. Fil

Samstag u. Sonntag ab 4 Uhr Konzert

Trinkt Deutschen Wein
in Hochheim am Main.

Restaurant „Blüchertal“

Bilcherstraße 23. — Telephon 5735.

Samstag und Sonntagabend:

Wiener Schrammel-Konzert

wozu freuntlichst einladet

Friedrich Hasienbach

Fittalen:

Markstraße 21,

Ecke Grabenstraße, Tel. 8696

Kirchgasse 7,

Nähe Rheinstraße, Tel. 6005

Annahmestellen:

Kunstst. Müller, Michelsb.

Krischer, Moritzstr. 7

Hergendorfer, Bismarckstr. 23

Neu-Wäscherei „Phönix“

Schwalbacher Straße 54

B. Kumb, Erbacher Straße 4

Neue Annahmestelle:

Karl Köhler, Damenmoden,

Webergasse 21. 1327



Färberei Walkmühle

färbt u. reinigt

Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Teppiche, Por-
tieren, Gardinen, Polstermöbel — plissiert, imprägniert,
dekatiert und führt alle ins Fach einschlagenden Arbeiten aus

sorgfältig, schnell und billig.

Stellen-Angebote**Werbliche Personen****Kaufmännisches Personal****Gewandte Stenotypistin**

für Anwaltsbureau
gesucht.
Dr. Dittmar
Rechtsanwalt,
Langgasse 18.

Fräul. Anf. in Sten. u. Schreibm. gef. Off. m. S. 180 Tagbl. B.
Tüchtige branchenfremde Verkäuferin

für feines Butter- und Eiergeschäft per 15. Sept. oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Zeugnis- absicht und wenn möglich Bild unter S. 173 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Eisenverkäufer. 20 Muster Mt. 240 frei Nachnahme. R. Holtzer, Breslau, So. 1460. F 51

Gewerbliches Personal**Direktrice**

oder 1. Teilhaberin in einer landw. prakt. Tätig- keit, die selbständig an- prob. kann. i. 15. Sept. gef. Off. m. Gehaltsantr. u. S. 188 an Tagbl.-Bl.

Weiß-**Widerinnen**

f. Monogramme gesucht. Sticker 3. Reichersbahn, Mauerstraße 19, 2.

Gewerbliches Personal

Veranst. Frau f. a. Führ. u. Haush. u. Bewirt. 71. Mada. alt. Vertrauens- person f. bester Behandl. (1 Zimmer u. Unter- bringung u. Eigenmöbeln vorh.). Offerten mit An- gabe der Anschrift unter S. 184 an Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. Mädchen, nicht unter 25 Jahren, evang., auch Krieger- wittwe ohne Kind, sofort gesucht u. Führung eines frauenlos. Haushaltes, Vater und Sohn, nach auswärts. Off. erb. an Jol. Schaner, Herbsbach, Weterm. Betriebsstr.

Suche zum 15. August tücht. Köchin die Hausarbeit mitüber- nimmt u. Hausmädchen, in allen Arbeiten bewandert, nicht unter 25 Jahre, mit nur guten Zeugn. a. ersten Häusern. Frau Regierungspräsident, Greter, Tannstraße 63, 3.

Suche zum 1. Sept. nach Haag (Holland) perfekte Köchin welche auch etwas Haus- arbeit übernimmt. Guter Lohn. Offerten sind zu richten an Forster, Kur- haus Schlangenbad.

Gesucht Stütze welche etwas Englisch spricht u. bereit, zu Ehe- paar mit Kind nach Amerika Ausreis. 26. Gütemühl. besseres Mädchen

m. gutbürgerlich Koch für fl. Haushalt zum 15. 8. od. später gesucht. Off. unter S. 181 an Tagbl.-Verlag.

raue Kleinmädchen in allen Hausarbeiten bewandert, auf sofort od. 15. August gesucht. Wertheimer 16, B.

Zum 15. August laub. solld. Kleinmädchen mit a. Zeugn. in Haus- u. Zimmerarb. u. Nähen bew. gesucht. Vorzulegen 10 bis 1 Uhr. Gahler, Tannstraße 1, 1.

Tüchtiges Kleinmädchen mit guten Zeugnissen, das nähen und kochen kann, zu jungem Ehepaar gesucht. Wab. Adelshofstr. 56, 6.

Zuvers. Mädchen für Küche und Hausarb. sofort oder zum 15. 8. gef. Reg. Rat Goebel, Langstraße 14.

Kleinmädchen das häuslich kochen f. und über gute Zeugnisse verfügt, per 15. August gesucht. Zimmermann, Kirchstraße 18, Baden.

Tücht. Kleinmädchen gef. zum 15. 8. f. alle Haus- arbeit. Waidhaus vorb. Vorz. wert. 9-10 u. 1-2 An der Ringf. 7, 2.

14jähr. lauberes besseres Mädchen

f. Kind und leichte Haus- arbeit halbe Tage sofort gesucht. Büdingenstr. 8. Wirtschaft. Best. Sonnt. tag von 10-12 Uhr.

Zuvers. Frau oder Mädchen wöchentl. 2mal 3-4 Std. norm. gel. Rüdesheimer Straße 23, 2.

Ältere Frau für Hilfe- setzungen in d. Küche ge- sucht. Lehrlingsheim 3. d. Bernen. Lehrlingsstr. 11.

Jung. laub. Mädchen sofort gesucht Kleiststr. 9, 2. Tücht. laub. Frau 2mal wöchentl. 2 Std. gesucht. Vorzulegen bei Oppermann, Klarenthaler Straße 1.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal****Existenz**

findet gewandter Herr mit guten Umgangsform. Näheres Montag von 10 bis 12 Uhr Dohlemer Straße 57, Part. links.

Schlager!**Generalvertreter**

Reisenden u. w. liberaler gesucht. Hoher Verdienst. Für Lager 20-100 Mark. Angebote u. S. 146 an Ann.- Exped. Büdler u. Sarz, Siegen i. W. F 186

Gesucht

Herren oder Damen, die sich zum Betrieb von Viehhaltung, Hausapotheken, Geldgeschäften u. w. an Privatabnehmer eignen. Bei aufrechten, tüchtigen, gewissenhaften, zuverlässigen, fleißigen, provision und Spelensu- schau. Gef. Angebote mit ausführl. Lebenslauf unt. S. 181 an Tagbl.-Verlag.

Buchhandlungsreisende auch Junges, abge- baute Beamte, stellt zu höchsten Provisionen, neue Verlagsbuchhand- lungen am Werke ein. Offerten unter S. 184 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige zuverlässige Vertreter gegen hohe Provision von Leistungsfäh. Baldesfabr. zum Besuch von Beamten zum Berl. von Spezial- in Damen- u. Herren- wäsche per sofort gesucht. Es kommen nur 1. Kräfte mit la. Referenzen in Be- tracht. Off. mit Angabe der bisherig. Tätigk. u. S. 185 Tagbl.-Verlag.

Vertreter gesucht! für Damen und Herren sofortige große Verdienstmöglichkeit. Fordern Sie Katalog ein. Sellenring, Wiesbaden, Thomastraße 13.

Wir suchen f. Wiesbaden u. Umgebung einen bei Hotel u. Restaurants gut eingeführten

Vertreter

für den Vertrieb unserer Delikatess-Salstangen. Nähere schriftliche Be- werbungen erbeten an Wiesbadener Nahrungsmittel-Fabrik, G. m. b. H., Wiesbad. Dellmundstr. 49

Vertreter gesucht! Geeignet für Drogisten. Zum Verkauf von Natur- heilkräutern, geeignete Verdienstmöglichkeit gesucht. An- gebote unter S. 183 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Lehrling mit höherer Schulbild. von hiesiger Großfirma sofort bzw. zum 1. Okt. gesucht. Ang. S. 185 Tagbl.-Verl.

Lehrlinge

für: Kaufm. Büro (Vaugesch.) Rechner Elektro-Installateur Schreiner Schuhmacher Schneider

Sucht Städt. Arbeitsamt Anteil. Hauptstelle für Berufsberatung und Vermittlung. Schmaltbacher Str. 16. Fernsprech-Sammel- Nummer 9531.

Groß- u. Klein-Leben!**General-Agentur für Wiesbaden und Bezirk**

gut eingeführter großer Lebens- Versicherungs - Gesellschaft an

erfolgreichen Versicherungsmann zu günstigen Bedingungen (Fixum) zu vergeben. An- genehmes und leichtes Arbeiten durch Verträge mit Verbänden.

Organisationsbegabte tatkräftige Fachleute belieben ausf. Bew. einzureichen unter J. V. 2052 an Invalidendank, Ann.-Exped., Frankfurt a. M. F 156

Gewerbliches Personal**Sattler**

für dauernde schöne Heim- arbeit, vorerst wöchentl. 1-2 Tage, gesucht. Off. u. S. 183 an Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Tücht. Kontoristin**

in Stenographie und Schreibmach. pers. sucht Stellung per sof. Off. u. S. 187 an Tagbl.-Verl.

Hauspersonal**Hotel- und Haus- Personal**

mit guten Referenzen empfiehlt und sucht gewerblich. Stellenverm. Hugo Lang, jetzt Rheintstraße 74, B. (Alteleite).

Einzel-Sprechzimmer stehen zur Verfügung. Meine leibh. Tel.-Nr. 3061 habe ich beibehalten.

Bess. Witwe

tüchtig im Haushalt, sucht Stelle zur selbst. Führung eines frauenlosen od. Geschäfts- haushalts. Zu erst. Heilmannstr. 3, Süd.

aus guter Familie, mittl. Alt., in Küche und Haush. durchaus tüchtig, geschäfts- fundig u. in der Kranken- pflege erfahren, sucht zum 1. 9. eventl. später, die Führung eines frauenlos. Haushalts oder bei einer Dame od. Herrn zu über- nehmen. Gef. Angebote u. S. 182 an Tagbl.-Verl.

Junge Wwe.

im Kochen u. Wirtschaftsbetrieb perfekt, sucht ähn- liche Stellung. Off. unter S. 181 an Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Friseurin sucht. Giersch, Goldgasse 18.

Haustochter

zum 15. Aug. bei Fam. Anschlag u. Tadjengeld. Rab. Nidderstraße 5.

Besseres Fräulein in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stell. in frauenl. Haus- halt, hier oder auswärts. Off. u. S. 187 Tagbl.-B.

Gedieg. Fräulein

perfekte Schneiderin, sucht in best. Hause Stellung, geht auch zu Kind. Off. u. S. 186 Tagbl.-Verlag.

Selbständiges ehrliches Kleinmädchen sucht Stell. zum 1. Sept. Off. unter S. 189 an Tagbl.-Verlag.

Jung. Kleinmädchen vom Lande, im Haushalt erfahren, sucht Stellung. Zeugnisse vorhanden. Off. erbeten unter S. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen im Haushalt u. Nähen er- fahren, sucht Stell. Off. u. S. 185 an Tagbl.-Bl.

Ehrliche best. Frau sucht Kundenw. od. halbe Tage Beschäftigung, evtl. Vertrauensposten. Offert. u. S. 188 Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht Be- schäftigung von 8 Uhr bis über Mittag oder zur Nacht. e. frauenl. Haush. Off. u. S. 184 Tagbl.-Bl.

Sucht Städt. Arbeitsamt Anteil. Hauptstelle für Berufsberatung und Vermittlung. Schmaltbacher Str. 16. Fernsprech-Sammel- Nummer 9531.

Junge Frau, Wwe., (Verkaufserin) mit dem Verkehr vornehmer Kundschaft ver- traut, auch im Kassenwesen bewandert, sucht sich zu verändern. Offerten unter S. 183 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

In beiden Fächern erfahrener unbedingt zuverlässiger**Bürovorsteher**

für sofort gesucht.
Büning
Rechtsanwalt und Notar
Neugasse 5.

Sie können sofort Geld verdienen

wenn Sie für seit 70 Jahren bestehende Aktiengesell- schaft neuartigen glänzend aufgenommenen Verfä- hrungsweig einführen.

Nur wirklich ernsthafte Mitarbeiter und Mit- arbeiterinnen aller Stände erwünscht. Große Verdienstmöglichkeiten! Schreiben Sie sofort unter R. S. 291 an Ann.-Expedition Heinrich Ciolek, Frankfurt am Main, Schäfergasse 18. F 155

Gesucht!

Zum sofortigen Eintritt wird für den Verkauf von

Schnelllastwagen ein Spezialist gesucht

der Verkaufserfolge durch Zeugnisse belegen kann. Festes Gehalt und Provision. Gef. Angebote mit Lichtbild und Zeugnis- Abschriften unter S. 178 an den Tagblatt-Verlag.

China-Lee**Ceylon-Lee****Tüchtiger Vertreter**

der in der Teebranche gut eingeführt ist, für Wiesbaden und Umgebung gesucht. Offert. u. Wiesbaden u. Umgeb. gesucht. Ausf. Off. u.

Braunschweiger Wurst!

Seit über 50 Jahren bestehende angelegene Fleischwarenfabrik in Braunschweig (Stadt) sucht auf eingeführten Herrn als

Vertreter

für Wiesbaden. Repräsentanten wollen unter Aufgabe einiger Referenzen und der Dauer ihrer Tätigkeit als Vertreter ihre Offerten unter S. 758 an Inva- lidendank, Braunschweig, senden. F 156

Jüng. Bautechniker gesucht!

Offerten mit kurzem Lebenslauf, Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsforderung u. u. 181 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen**Schöner Laden**

mit Ladenzimmer zu verm. Nerostraße 29.

Laden

Bureau, Arztzimmer, Werkstätten, Webergasse 19

zu vermieten durch Versicherungskontor Ludwig Abel Webergasse 16, 1. Fernruf 7604.

Unt. Webergasse

ein kleiner Laden zum 1. September zu verm. Offerten unter S. 184 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerraum trocken, haubfrei u. feuer- sicher, zum Lagern von Möbeln o. Waren geeig- net, sofort zu verm. Edmund Schmidt, Adolfsallee 11.

2 gr. Büro-Räume mit sep. Eingang sofort zu verm. Adolfsstr. 8, 1.

Großer Raum

Sinterb. 1. f. gewerb- lich od. kaufm. Zwecke sof. zu verm. Kornt. 12, 2.

Lager- u. Obsterlauf f. verm. Walsramstr. 1, B.

Laden, Kirchgasse 43

in allerbesten Geschäftslage
auf sofort zu vermieten. Näheres bei
Justizrat Voeb, Adolfsallee 16. 2.

Gr. Geschäftsräume

Entresol, sep. Eing., erste
Geschäftslage, sof. zu v.
Off. u. R. 187 Tagbl.-Verl.
Schöne helle

Werkstatt

für ruhigen Betrieb
zu vermieten. Pöw, Rüdes-
heimer Strasse 18. S. 1.

2 Zimmer

Wilmshausen
2 leere Zim. mit Allein-
tische, Balk. Zentralf.,
heißes Wasser, Lift, an
einz. Verl. od. kinderlos.
Eben., sof. abg. Tel. 2-4.
Adr. im Tagbl.-Verl. Po

Wohn. od. Zimmerang.

Sie finden leere möblierte
Wohn., Zimmer durch
Manthe, Dohmeier Str. 6

Möblierte Wohnungen.

Gut m. Wohn. u. Schlafz.
m. 2 Bett., som. Einzel-
tische an hell. kinderl.
Eben., sof. abg. Tel. 2-4.
Ang. 9-10, 1-3 u. nach
7 Uhr Rismarkt 28. 2 f.

4 Zimmer

und Küche, möbliert od.
teilweise möbliert, zu
vermieten. Herold 12.

Herrschastliche 7-Zim.-Wohnung

mit großem Balkon, Bad und reichlichem Zu-
behör, im (vorderen) Herold 10, 1 (am
Kriegs-Denkmal) sofort zu vermieten. Wird
neu hergerichtet. Event. Etagebenutzung. An-
zufragen 11-3 Uhr Dohmeierstr. F271

Sofort preiswert zu vermieten:

3-4 eleg. möbl. Zimmer

mit Küche, Bad, Balkon, Telefon, in sein. Hause
bester Lage zum Alleinbewohnen für längere Zeit.
Adresse im Tagblatt-Verlag. Pf

Drei möblierte Zimmer

mit Küchenbenutzung, an einem schöngelegenen Platz
am Rheingau, Nähe des Rheins, Bahnstation, per
1. September 1926 zu vermieten. Näheres
C. Stein, Mainz, Große Straße 55.
Sprechstunden 8 1/2-10 und 2-5 Uhr.

Möbl. Zim. u. Maniarden

Adelheidstr. 80, 1. 2 et. a.
möbl. Zim. (Wohn- und
Schlafz., 2 Bett.), gr.
Balkon, Kochk., 1. 9.
Bahnhofstr. 2, 1 links,
eleg. möbl. leeres Zim.
sofort zu verm.
Bismarckstr. 32, 3. et.
möbl. 3. an berufst. D.
Heisterstr. 25, 1. et. a. m. 3.
Dohmeier Str. 35, 3. et.
schön möbliertes ruh.
Zimmer zu vermieten.
Friedrichstr. 29, 2. neu-
berger 3. 2 D. Dittich.

Hainweg 3, 1

Schlafz. m. 2 Bett. u.
anliegend. Wohnz. a. m.
Friedrichstr. 3, 1. einfach u.
Zim. mit Kochk., D.
Maner, 8. 2. et. a. m. 3.
Micheisberg 1, 2.
nach Wunsch möbl. 1 oder
2 et. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 50, 1. et. möbl.
Zim. a. vorüberz. a. v.
Müllerstr. 10, Part. gut
möbl. Zimmer zu verm.
Viebahnstr. 6, 1. beim
Dombachal, ganz kleine
Berat. schön Zim. an
berufst. bell. Mädchen.
Rheinl. 8. 2. D. Geora.
möbl. Zim. zu verm.
Schellstr. 3. Dohmeier.
Bahnhofstr. 14. möbl.
Zimmer an Herrn oder
Dame abzugeben.

Schwalbach, Str. 41, 3. et.

schön möbl. Zim. a. m.
Schwalb. Str. 69, 2. 1. f.
m. 3. 1-2. et. f. 2.
Tannusstr. 1, 3. et. (son-
nig. Zim. volle Ver-
sion, Tag 3.50, an ge-
schäftl. Herrn oder
Dame sofort zu verm.
Off. u. R. 184 Tagbl.-Verl.
Tannusstr. 69, 2. 2 bis
3. et. möbl. Zimmer
m. Küche, 1. et. bill.
Wilmshausen 45, 2. 1. m. 3.
Schön, ruhig, möbl. Zim.
an berufst. Herrn oder
Dame zu verm. Adolfs-
allee 7, Gartenhaus v.
Möbl. Zimmer zu verm.
Dohmeier Str. 8, 1. et. 3. 1.
Möbl. Zimmer mit zwei
Bett. sofort zu verm.
Adelheidstr. 25, 1.

Möblierte Wohnung

3 kl. Zim., Küche u. Zub.
an Ehepaar. a. Kinder.
sum 1. Sept. ev. früh.
zu vermieten. Näheres
Kirchgasse 30, Part.

Möbl. 5-Zim.-Wohn.

absehl. auf Wunsch auch
weniger, in ex. Kurl.
mit Bad, Küche, Zentr.
Heiz., Gart. u. ev. Tel. u.
Garage preisw. a. v. H.
Leberberg 10. Tel. 5892.

Teilweise möbl.

Villen-Wohnung

8 Zim., m. allem Kom-
fort, sofort zu verm.
Darmstädter Villen-
kolon., Ludwigshöhe,
Neue Darmst. Str. 107
Telephon 107.

3-4-3-Wohn.

m. Küche, möbl. od. un-
möbl., zu verm. Beder,
Schlangenbad, Rhein-
gauer Straße 3.

Teil einer herrschaftlichen

Wohnung in gut. Hause.
3-4 Zim., eleg. möbl.,
Bad, Tel., Küche, Zentr.
Heiz., sof. a. sold. Dauer-
mieter abg. u. ev. ruh.
Lage. Ang. 9-11, 2-4
Schenckendorffstr. 3. P. z.

In bester Lage

2 möblierte Zimmer,
1 Zimmer leer, m. Küche,
Bad und Keller, bei ein-
z. Dame zu vermieten. Adr.
im Tagbl.-Verlag. Po

Für besseren Dauermieter.

In kleiner eleg. Villa,
Rheingauer Str., schönes
Schlafzimmer, event. mit
Bath, Zimmer, zu verm.
Auf Wunsch auch mit
allerbesten Verpfleg. Off.
u. R. 178 an Tagbl.-Verl.

Zimmer m. Kochgelegenh.

möbliert, Zentrum, an
reelle antwortende Ver-
sionen zu vermieten. Off.
u. R. 182 an Tagbl.-Verl.

Gut möbliertes großes

Zimmer,
direkt am Wald, sowie
möbl. Maniarden sofort a.
vermieten. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Po

Zwei aut möbl. Zimmer.

Horst Wiesb., Hallstr.
Elektr. ev. m. Verpfleg.,
an alt. Herrn zu ver-
mieten. Off. u. R. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer u. Mani.

2 Zimmer, leer od. möbl.,
mit A. abg. Kapellen-
straße 51, Part.

1 oder 2 leere Zimmer

zu vermieten. Offerten
u. R. 187 Tagbl.-Verlag.

Leeres Frontzimmer in

gut. Hause (n. Bahn-
hof), an sol. alleinsteh.
Person zu verm. Off. u.
R. 184 an Tagbl.-Verl.

2 große leere Zimmer

(1. Etage), Tannusstr.,
mit Kochgelegenheit
zu vermieten. Off. u.
R. 185 an den Tagbl.-Verl.

Neu hergericht. heizbares

Maniardenzim. an eine
ruh. Person zu verm.
Offerten unter R. 183
an den Tagbl.-Verlag.

Keller. Remisen. Stall.

Erbacher Straße 6
Remise für vermieten.
R. Rüdesheimer Str. 25.
Telephon 2273.

Sommerwohnungen

Erholung und

Ruhe

Villa Goethe

Schlackenbad

direkt im Wald gelegen.
Pensionspreis 5.50 Mt.

Mietgefuche

6-Zimmer-Wohnung

am 1. Oktober im Zen-
trum gesucht. Rote Karte
vorhanden. Offerten mit
Preisangabe unt. R. 181
an den Tagbl.-Verlag.

Pension

für Dauermieter, preis-
werter Arrangement
Villa Paulinenstraße 1.
Ebers.

Gut möbl. Zimmer
1 Bett. an ruh. Mieter
billig abg. Philipp-
straße 20, 1. links.

Schlafstelle frei.

auf Wunsch Kost
Plattler Straße 10, S. 1.
Eleg. möbl. Schlafzimmer
an berufstätigen Personen
Dern sofort od. später
zu verm. Rheinl. 86, 1.

Gut möbl. sonniges Zim.
an gebildeten christlichen
Herrn bei allein-
stehender Dame zu ver-
mieten. Edith Trebb,
Rheinl. 19, 2. links.

Schön m. Zim., event. m.

Klavier, an Herrn zu v.
Rheinl. 19, 2. rechts.
Schön möbl. Zimmer zu
vermieten. Schwalbacher
Straße 46, 1.

Großes sonniges möbl.

Doppel-Wohn-Schlafzim.
mit Kochk., sof. zu verm.
Tannusstr. 9, 2. 1.

Schön möbl. Zimmer

Sonnenleite, separat, an
Dame, ohne Bedienung,
zu vermieten. Tannus-
straße 29, 3. Et.

2 möbl. schöne große sonn.

Balkonzimmer

sofort abg. Tannus-
straße 33, 35, 1.

Schön möbl. Zimmer zu

verm. Weltstr. 21, 1.
Sch. möbl. Zim. a. m. W.
zu verm. Wilmshausen 3, 3.

Gut möbl. sonn. Zimmer

an berufst. Herrn a. v. m.
Vorstr. 25, 2. links.

In bester Lage

2 möblierte Zimmer,
1 Zimmer leer, m. Küche,
Bad und Keller, bei ein-
z. Dame zu vermieten. Adr.
im Tagbl.-Verlag. Po

Für besseren Dauermieter.

In kleiner eleg. Villa,
Rheingauer Str., schönes
Schlafzimmer, event. mit
Bath, Zimmer, zu verm.
Auf Wunsch auch mit
allerbesten Verpfleg. Off.
u. R. 178 an Tagbl.-Verl.

Zimmer m. Kochgelegenh.

möbliert, Zentrum, an
reelle antwortende Ver-
sionen zu vermieten. Off.
u. R. 182 an Tagbl.-Verl.

Gut möbliertes großes

Zimmer,
direkt am Wald, sowie
möbl. Maniarden sofort a.
vermieten. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Po

Zwei aut möbl. Zimmer.

Horst Wiesb., Hallstr.
Elektr. ev. m. Verpfleg.,
an alt. Herrn zu ver-
mieten. Off. u. R. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer u. Mani.

2 Zimmer, leer od. möbl.,
mit A. abg. Kapellen-
straße 51, Part.

1 oder 2 leere Zimmer

zu vermieten. Offerten
u. R. 187 Tagbl.-Verlag.

Leeres Frontzimmer in

gut. Hause (n. Bahn-
hof), an sol. alleinsteh.
Person zu verm. Off. u.
R. 184 an Tagbl.-Verl.

2 große leere Zimmer

(1. Etage), Tannusstr.,
mit Kochgelegenheit
zu vermieten. Off. u.
R. 185 an den Tagbl.-Verl.

Neu hergericht. heizbares

Maniardenzim. an eine
ruh. Person zu verm.
Offerten unter R. 183
an den Tagbl.-Verlag.

Keller. Remisen. Stall.

Erbacher Straße 6
Remise für vermieten.
R. Rüdesheimer Str. 25.
Telephon 2273.

5-6-Zimmerwohn.

in Wiesbaden
zu mieten gesucht. Um-
zugsfrist u. sonst. Aus-
lagen werden vergütet.
Erforderlichen Falles kann
Tauschwohnung in einer
anderen Stadt zur Ver-
fügung gestellt werden.
Angebote unt. R. 82 an
den Tagbl.-Verlag. F153

Schöne freie 4-5-Zim.-

Wohnung gegen rote Por-
tinalitätssteuer gesucht.
Offerten unter R. 182 an
den Tagbl.-Verlag.

3-4 leere Zimmer

zu Anfang Sept. Off. ge-
sucht. Zentr.-Heiz. bevor-
zugt. Off. m. Lage Preis
u. R. 182 an Tagbl.-Verl.

Älteres ruhig. Ehe-

paar sucht

3-4-Zimmer-

Wohnung

in gutem Hause. Aus-
führliche Angebote mit
Preisangabe u. R. 178
an den Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohn.

5-7 "

gesucht.

für einwandfreie Mieter,
Kleinfamilie, m. evtl. Vor-
auszahl. der Miete, mögl.
Nähe Linie 1 durch
M. Joseph, Frankfurter
Str. 15, Hintergebäude.
Evtl. mündl. Offerten von
9-11 u. 3-6 Uhr.

Kl. ruhige Fam. ohne

Kinder, pünktl. Mietzahl.,
sucht kl. ruhige Wohnung.
Offerten unter R. 181 an
den Tagbl.-Verlag.

2 neuzeitl. eingerichtete

möbl. Zimmer
in g. Hause gel. (Dauer-
mieter). Ang. m. Monats-
preis unter R. 179 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsberechtigter

sucht

3-Zim.-Wohn.

in gut. Hause. Miete
ab R. 1000.— Off.
u. R. 187 Tagbl.-Verl.

Zwei leere Zimmer

oder Maniarden
mit Küche bzw. Raum
für Küche, mögl. in Villa,
von geb. sol. kinderl. Ehe-
paar mit best. Ref. zum
1. Oktober oder früher ge-
sucht. Angebote m. Preis-
angabe unter R. 183 an
den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. Herr sucht

zum 1. oder 15. Sept.
2 groß. ineinandergeh.
Frontzim., Mani. o.
Hinterhauszimmer
mit Gas, Wasser und
Lichtansch. Off. m. Pr.
u. D. 179 Tagbl.-Verl.

Schön möbl. Zimmer

in guter Lage, mögl. sep.,
per 1. Sept. zu mieten
gesucht.
Offerten mit Preis unter
R. 177 Tagbl.-Verlag.

Bräutpaar

sucht per Oktober 3 leere
od. teilw. möbl. Zimmer
bei alleinsteh. Dame od.
kinderlos. Ehepaar. Gef.
Offerten unter R. 184 an
den Tagbl.-Verlag.

Junger Ehepaar

sucht 1 oder 2 leere, sofort
besiehbare Maniarden, a.
mit Haus- od. Garten-
arbeit, da Gariner. Adr.
im Tagbl.-Verlag. Pm

Berufst. Dame sucht

ab 25. 8. möbl. Zimmer in
ruhiger zentraler Lage,
Bett. u. Wäsche wird
gestellt. Off. m. Preis u.
R. 2. 5315 an Rudolf
Möller, Frankfurt a. M.

Opersänger

sucht gut möbl. Zimmer
mit Klavier per sofort.
Nähe Adelheidstr. 80.
Offerten mit Preis unter
R. 188 an Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, berufs-

tätig, sucht
leere heizbar. Maniarden
in ruhigem Hause. Offert.
u. R. 185 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim. gegen Haus-

arb. gesucht. Angeb. unt.
R. 184 an Tagbl.-Verlag.

Laden

am Marktplatz, Markt-
straße oder Nähe zu
mieten gesucht. Off. unt.
R. 187 an Tagbl.-Verl.

Laden

in guter Lage, mit oder
ohne Inventar, sof. oder
später gesucht. Offerten
u. R. 179 Tagbl.-Verlag.

Herrschastliche Villa oder Etagenhaus

möbliert, etwa 10 Zimmer für 2 Familien, 2 Bade-
zimmer, fließendes Wasser und Garage, in Kurlage, zum
September zu mieten gesucht.

Offerten unter W. 173 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in guter Geschäftslage per
sofort oder später gesucht
für Friseur. Größe circa
15-18 Mtr. lang, 6 Mtr.
breit. Off. unter R. 181
an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden

in guter Geschäftslage v.
sofort oder später zu
mieten gesucht, ev. wird
übernommen. Offerten m.
Preisangabe unt. R. 184
an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in Kaufhalle zu mieten
gesucht. Offerten unter
R. 182 an Tagbl.-Verl.

In frequenter Lage

Laden

für eine Filialbraterei
gesucht. Off. u. R. 187
an den Tagbl.-Verl.

Ca. 250-300 qm belle

Werkstatträume
für kleinere ruhige
Auto- u. Reparat.,
mit guter Zufahrt u.
sol. gelucht. Angebote
u. R. 183 Tagbl.-Verl.

Weinkeller

500-600 qm, Tannusstr.
oder Nähe, gesucht. Keller,
Wilmshausen 60, 3.

1000 Mark Belohnung

demjenigen, der alleinfindend Ehepaar in
autem Hause, Nähe Bahnhof, 5-6 Zimmer,
möglichst Zentralheizung, nur Nähe Bahnhof,
nachweist. Offert. u. R. 185 Tagbl.-Verlag.

Große helle Lager- und Büroräume

von erstem Unternehmen zu mieten gesucht. Event.
kommt ganzes Haus in Frage. Offerten u. R. 178
an den Tagblatt-Verlag erbeten.

In bester Kurlage

Villa, suchen zwei geb. sehr ruhige Damen eine
sonnige hochgelegene 5-6-Zimmer-Wohnung,
mit Zubehör und Zentralheizung. Offerten
u. R. 181 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Mittelgroßer Laden

im Zentrum der Stadt
sofort oder später von solventem Mieter gesucht.
Offerten unter R. 181 an den Tagblatt-Verlag.

Wohnungen

zu verkaufen

Tausche
1. 3. und Küche i. 2. Et.,
Dth., ges. 2. 3. u. Küche.
Offerten unt. R. 183 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch!

I. Hypotheken

Borauszahlung in wenigen Tagen, zu
besseren Bedingungen.

Robert Götz

Rheinstraße 91

Fernruf 4840

12000 Mark
8 % Goldmark, erstinst.
Hypoth. m. voller Garan-
tie, m. Nachschuß zu verl.
Angeb. unter Z. 174 an
den Tagbl.-Verlag erb.
Erste Hypothek
v. 25-30 Tausend auf gutes
Objekt nur aus Privat-
band gesucht. Offert. u.
E. 188 Tagbl.-Verlag.

Ein seit langen Jahren
bestehendes Geschäft sucht
zur Vergrößerung ein
Kapital von
40- bis 50 000 Mk.
gegen hypothekar. Sicher-
heit, auch kann Geldgeber
sich still oder tätig be-
teiligen. Offerten unter
U. 183 an Tagbl.-Verlag.

42 000, 20 000, 10 000 Mk.

als 1. Hypothek bei voller Auszahlung und
10 Prozent Zinsen auszahlbar.
Eugen Bier — Immobilien — Schillerplatz 1.
Telephon 7196.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Villa

Dieblicher Straße
in gutem Zustand, zum
Preis von 45 000 Mk. An-
zahlung sofort zu ver-
kaufen. Anfragen unter
Z. 185 an Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villa

für 2 Familien, geeignet,
nahe Kuranlagen, 9
Zimmer, 6 Mansarden,
Küche, Bad, Zentral-
heizung, div. Wirt-
schaftsräume, Garten
usw. verkauft mit
zirka 15 000 Mark
Anzahlung
„Merwa“
Wilhelmstr. 20. Tel. 8503.

Einfamilienvilla

Dieblicher Str., in best.
Zustand, schönem Garten,
für 65 000 Mk. zu ver-
kaufen d. Direktor a. D.
Cramer, Bahnhofstr. 9.
Telephon 5162.

Komfortables Ein- Zweifam.-Landhaus

mit 73 ar Land, Stallg.,
Scheune, leb. und totes
Inventar, 10 km v. Wies-
baden, wegen Auswand.
zum Preis von 30 000 Mk.
bei 15 000 Mk. Anzahlung od.
25 000 Mk. bar sofort zu
verkaufen. Offerten unter
U. 345 an Tagbl.-Verlag.

Landhaus

für 2 Familien passend,
12 Zimmer, Küche und
Rebengebäude, mit einem
Korn-Gelände, b. Eigen-
heim gelegen, zu verkauf.
Anr. im Tagbl.-Verl. Pg.

Geschäftshaus

Weststr., mit 3 Etagen,
für 45 000 Mk. mit 15
000 Mk. Anzahlung, zu
verk. d. Dir. a. D. Cramer,
Bahnhofstr. 9. Tel. 5162.

Gediegene

Etagenvilla
Emser Straße, mit schön.
Garten für 55 000 Mk.
zu verkaufen durch Dir.
a. D. Cramer, Bahnhof-
straße 9. Tel. 5162.

Etagenhaus

mit Kellerei vom Eigen-
thümer direkt zu verkaufen.
Vermittler zwecklos. Off.
u. E. 182 an Tagbl.-Verl.

Etagenhaus

5 Zimmer a. R.-Friedr.
Ring, bei 20-25 000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen d.
Immobilien u. Diebels,
Dohheimer Str. 68.

Etagenhaus im Westend

Kontorhaus mit 3-Zim.-Wohnungen, sehr
preiswert, bei 7000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.

Geschäftshaus im Zentrum

mit freierw. Etagen, Lager und Wohnung, zu
60 000 Mk. bei 1/2 Anzahlung, Rest gütliche
Hypotheken zu verkaufen.

Eugen Bier — Immobilien — Schillerplatz 1.
Telephon 7196.

Immobilien J. Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 55.

Gegr. 1862.

Telephon 5656.

Zu verkaufen entzückender kleiner

Landsitz

Nähe Trambahnhaltestelle, neuzeitlich eingerichtet, sofort beziehbar.
9 Zimmer, schöne Wohnküche, Bäder, Warmwasserversorgung, wunder-
volle sonnige Lage, 5 Morgen Park- und Gartenanlagen, hochwertige
Obstkulturen, Autogarage, Pferdestall, Chauffeurwohnung, Tadelloser
baulicher wie wohnlicher Zustand. Preis 70 000 Mk. sowie mehrere
kleine Villen 23-40 000 Mk., sofort beziehbar.

Immobilien

Geschäftshaus

mit gr. Etagen und Wohnungen, hypo-
thekenz., Lage 90 000 Mk. Miete 4700 Mk.
für 22 000 Mk. bei bequemer Anzahl.

Wohnhaus

mit Gastwirtschaft, beziehbar, hypoth.
frei, für 28 000 Mk. bei niedriger Anzahl.

Etagenhaus

in zentraler Lage, Lage 70 000 Mk.,
Miete 4700 Mk. für 17 000 Mk. abzüglich
10 500 Mk. Aufwertung, bei 4000 Mk.
Anzahlung.

Geschäftshaus

in vornehmer Geschäftslage, Etagen u.
mehrere Wohnungen beziehbar, bei
20 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Villa

Höhenlage, neuzeitl., Etagen, 6 Zim. u.
Zubeh., Heizung, Warmwasserversorg.,
Garten, für 40 000 Mk.

Villa

schön gelegen, 8 Zim. u. Zubeh.,
1/2 Morgen Garten, Kleintierhaltung,
mit 15 000 Mk. Anzahlung.

Einfamilien-Haus

5 Zimmer u. Zubeh., Heizung, 17 Rut.
Garten, für 30 000 Mk. einschließlich
Hypotheken-Aufwertung.

Villa

höflich, in vornehmer Lage,
Empf.-Saal, Etagen, 11 Z. u. Zubeh.,
Wintergarten, Heiz., für 65 000 Mk. evtl.
für 2 Familien, beziehbar.

Holzmann & Co.,

Immobilien

Kirchgasse 74

Tel. 2827.

Selten günstiges Angebot!

Einfamilien-Villa

in guter Verkehrslage, Nähe Wilhelmstraße,
in bestem baulichen Zustand, auch für
2 Familien geeignet, zu

35 000 Mk.

zusätzlich 15 000 Mk. Aufwertungs-Hypothek
zu verkaufen.

Alleinbeauftragte:

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft

m. b. H.

Wilhelmstraße 9 (Alte Seite) — Fernruf 6550

Offizielle Vertretung der Frankfurter Pfandbrief-Bank.

Villen, Landhäuser, Etagenhäuser

in großer Auswahl zu verkaufen durch Direktor a. D.

Bahnhofstr. 9. Cramer Telephon 5162

VILLEN

Etagen- und Geschäfts-Häuser

gr. Auswahl, i. all. Orts- u. Preislagen

Schottenfels & Co.

Gegr. 1875. Theater-Kolonnade. Fernspr. 7224

Einfamilienhaus

in bester Lage — Südviertel — mit Garten, allem
Komfort der Neuzeit — sofort beziehbar —
preiswert zu verkaufen.

Gef. Anfragen unter D. 182 an den Tagblatt-Verl.

Moderne Villen

preiswert zu verkaufen.

Architekt Gustav Otto Müller, Rosarstraße 3.

Telephon 3933.

Guthe Villen und Etagenhäuser

für vorgemerkte Käufer.

Architekt Gustav Otto Müller, Rosarstraße 3.

Telephon 3933.

Gutes leichtes = Pferd =

billig zu verkaufen
Vierst., Vanagasse 13.
Deutscher Schäferhund,
schönes Tier, sehr wach-
sam, für 25 Mk. zu verk.
Kellerstraße 15, S. D.

Deutscher Schäferhund

Rüde, wolfsartig, prima
Schuß-Wach- u. Begleit-
hund, großes schön. Tier,
umständehalber billig ab-
zugeben. Besteht 1 junger
Papagei preisw. m. Käf.
D. Geib's Aerostr. 38, P.
Vaden.

1a deutsche Schäferhunde
mit höchsterprämierter Abit.
zu verkaufen Wirtshaus-
Restaurant.

Ag. schwarze Zwerghedel

zu verkaufen. Zwinger v.
d. Kellernar., Adlerstr. 87.

Tedelbündin

5 Monate alt, höchst-
präm. Zucht (Staats-
preis), abzugeben.
3. A. Baumann,
Mainz, F12
Wehlilienstraße 12.

Reinrass. Maltbier

(Küben) 3 Monate alt,
zu v. Steinm., Frank-
furt a. Main, Danauer
Landstraße 207. F120

Pärchen Graustiche

große Papageien,
für 18 Mk. zu verkaufen
Emser Straße 61.

Dunkelblaue Teufel-Hell-
hose, Wildlederbel., blaue
Pantalon, neu, billig ab-
zugeben Hofallee 10. 1.
normittags.

Ungetragener Anzug
für jung. Mann, ca. 1,70
groß, schlanke, zu verk. bei
Sälzer, Blücherplatz 3.
1 links, von 10-12 Uhr.

Blüthner-Stuhl

mit Akkord-Einrichtung,
sehr gutes Instrument,
fast wie neu, schwarz pol.,
gegen Barzahlung sof. zu
verk. Rheinstraße 104, 3.

Mod. Grammophon

in Doppelt-Edel-Verf.,
h. Eiche, billig zu verk.
Gustav-Adolf-Str. 6, 2 r.

Grammophon

billig abzus. Luxemburg-
platz 4, Part. links.

Radio-Empfänger

erstl. Siemens u. Halske,
neu, nur 25 Mk. zu verk.
Weltstr. 88, 1 links.

Kompl. Langrepertoire

preiswert zu verkaufen
Kapellm. Part-Café.
Ein großer Kassenapparat
(bestes Fabrikat).

ein Elektrophon
mit Platten billig zu ver-
kaufen. Kbh. Tel. 2608.
Schreibmaschine u. Tisch,
Photapp., Fahrrad zu
verk. Kungalle 5, 1 r.

Schreibstisch, Waschtoilette,
Nachtst., Sofa, Stühle,
gr. Spiegel, A.-Klappm.,
Gasbrenn., 2 Herr.-Anzüge
i. bill. zu verk. Matter
Straße 56, Part. 1 St. 1.

Ein. neues Chaisson,
bl. Eiche, Büffet, Kredenz,
Aussichtstisch, 4 Stühle
300 Mark zu verk. a. d.
Rindstraße 7, 2.

Stuhl, Schlafzimmern
m. Rahmen aus bill. zu
verk. Kröbel, Blücher-
straße 30, Etagen.

Trum-Spiegel,
Nachtst., Bett mit Matr.,
Tisch, Teppich,
gut erb., bill. zu verkauf.
Kohnstraße 74.

Eich-Auszugstische

in versch. Ausführungen,
Büffet u. Kredenz verk.
Johannstr. 10, Schreinerstr.
2, r. u. b. Kleiderkasten
sowie weibl. Küchen-
schrank billig zu verk.

M. Stoll
Dohheimer Str. 120, B.

Billiges Angebot.

Neue verstellb. Chais-
sonne, Diwan mit Geh-
bezug u. einzelne Sessel
außerordentlich billig zu
verkaufen Friedrichstr. 44.
Sof. rechts, kein Etagen.
Kellnerwerkstätte.
Kauf beim Kaufmann.

Indian-Scout

Modell 25.

komplett mit Lichtanlage,
Boßhorn, Kilom.-Zähler
u. Sostus, 5000 km ge-
laufen, wea. Anschaffung
eines Wagens für

1500 Mk. Kassa
zu verkaufen. Maschine
ist wie neu. Nähere Aus-
kunft

Kaunthaler Str. 18, 2.
Kleiner rasiger

Sport-Bierfischer

6/18 PS., erstm. neu über-
holt, neu im Lad., sofort
außerst billig zu verk. Off.
u. S. 174 Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf.

Klein-Auto
mit D. K. M.-Motor für
400 Mark zu verkaufen
Zuilenstraße 16.

Verkauf!

Neues Triumph-Motor-
fahrrad mit Verbaug zu
verkaufen. Besitzer reist
am 13. Aug. nach Eng-
land. Preis 550 Mk.
Serjeant Kahl,
engl. Kaserne, Dohheim.
Jed. Tag ab 4 Uhr nachm.

D Rad

Modell 1925, 3 PS.,
75-Km., tadellos erb., für
700 Mk. gegen bar zu verk.
Wilhelminenstraße 31.

Motorrad

New-Hudson,
3,5 PS., in gutem Zu-
stand, preiswert zu
verk. Bei a. Sicherh.
weissagende Zahlungs-
erl. Verkauft u. zu-
gelassen.

Dieblich,
Rathausstraße 15.

Motorrad

(Opel, 2 PS.), fabrikneu,
krankheitshalber f. 250 Mk.
zu verkaufen
Eisenstr. 21, 2.

Motorrad

3 PS., in tadellosem Zu-
stand, preiswert zu verk.
Kbh. Waterloostr. 3, D. 1.

Coderell

wassergek., zu verkaufen
Dohheimer Str. 107, 3.
1 Leichtmotorrad in gut.
Zustand mit elektr. Licht
und 1 Motorradlampe.
Goth. preiswert zu verk.
Kunststr. 16.

1 f. neues Herrenrad
1 geb. Reiterwagen
1 weibl. Klappwagen
m. Verh. billig zu verk.
Weihenburgerstr. 10, S. 2 r.

Guterh. Nähmaschine
u. Kaffeemühle,
modern, Rinderfarnschell.
Schaukel, Herr.-Anzug,
Kinderkleider 8 bis 11
Jahre und verschiedenes
zu verkaufen Wieland-
straße 9, Part. rechts.

8. n. Federrolle 40 Ztr.
Taanstr. bill. zu verk.
Johannstr. 4, Stb. 1

Neue Federrolle
35 Zentner Tragkraft,
3 außerordentlich Feder-
bandwagen zu verkaufen
Friedrichstraße 6.

Fast neuer brauner
Kinderwagen
(Brennabor), mit Verh.
zu verk. (Preis 40 Mk.)
Bilowstr. 13, Part. 1.

Kinderwagen
gut erhalten, billig zu
verkaufen bei Neumann,
Auerbachstraße 3, 3.

Kinderwagen
gut erhalten, billig zu vk.
Tees.

Rheingauer Straße 22, 2.
Kinderwagen billig zu
verk. Oranienstr. 12, Part.

Kinderwagen
billig zu verk. bei Kohl,
Rindmühlstr. 8, Stb. 2.

Kinder-Klappwagen und
Buggywagen, moderne
Form, Kaffee- und Es-
pressen, neu, Umzug
halber billig zu verkaufen.
Mc. Manns, Kaiser-Str.
Ring 68, 1. b. Heisterbach.

Guterhaltener Stb. und
Viegewagen
zu verkaufen bei Bauer,
Roderstraße 35.

Kinderwagen
wie neu, billig zu verk.
Kohnstraße 5, bei Dies.

3a verk. Kaffee, 1 Stb.
Kinderwagen, Email,
2 Zithern f. Noten unter
zulegen, Rufenform. f.
Kleinstbrot, 1 Kaffa mit
Ständer, 1 Terrarium,
m. Emailleimer u. Stein,
A. 5 P. Rheinstr. 39, D. 3.

Red. u. Geleedler, gr.
Anzahl, bill. zu verkaufen
Kloppstraße 21, 1 links.

Einfachster
1 u. 2 St., billigst vert.
Kleinfriedr. 25, 1.

Gasherd, evtl. mit
Wanne, Gasherd, 31 cm.,
Junker u. Kuh, Küchen-
stuhl, 2 Stühle (weiß), zu
verkaufen. Ermer, Feld-
straße 18, Bartenre.

Stamm Gasherd
weiß em., mit Tisch, bill.
zu verk. bei Hübner, Pk.
Schulberg 27, 2.

Gründer, Gasherd
und Gasherd
billig zu verkaufen. Kfz.
im Tagbl.-Verlag. Pk.
Guterhalt. Dauerbrand-
ofen zu verkaufen.

Kaufe
Kaiser-Friedrich-Ring 45,
Waldemangel, gut erb.,
zu verk. Kleinfriedr. 21, 3.
Gr. Münchener Stange
mit Schere, fahrb. und
Zubehör, billigst. Kfz.,
Königsberg 36, 1. 1.

Abfahrbänke
Ein neues Gartenhaus
zu verkaufen. Anzuleben
Vogel. Ecke Schmied-
häuser u. Vorher Str.

Für Neubauten
3 Zimmertüren, 220/100,
4 Fenster, 160/90, neu,
billig zu verkaufen.
Vehna.

an der Vorher Schule.
Mehrere anst. Kisten
u. kleinere Kisten
wegen Abbruch billig
zu verkaufen bei Blumenthal
Dohdeimer Straße 14.

Händler-Verkauf.

Blüthn.-Stuhlflüg.
und prachtvolles
Piano
noch wie neu erhalten.

Schod.
34 Tabakstraße 34.

Musikinstrumente
aller Art, neu u. geb.,
Tanz-Schlagzeug,
Saxophone,
alle Musikinstrumente,
Erlaub. und Zubehöre
richtig billig und gut.
Selbst. Instrumentenbau,
Jahnstr. 34, Tel. 3268.

Grammophone
wegen kl. Anzahlung und
bequemer Abzahlung.

Modernes
Eichen-Schlafzimmer
mit Kissenarmaturen u.
Verstellb.,
modernes Eichen-Schlaf-
zimmer, mod. rund vorgebaute
Küche
mit Linoleumbelag,
alles weit unter Preis zu
verk. Walramstr. 5, Part.
auch Sonntag u. Feiert.

2 eg. Betten 30 (weiß)
Doppelbett 35, Doppelbett
m. 2 Kissen 15, Kleider-
sch. 20, Kleiderständer 50
Schreibtisch 35, Nach-
tisch 5 zu verkaufen. Sedan-
straße 5, 1. 1.

Militärverkäufe
(ausgerüstet)
4 Benzlastwagen
unvollständig
2 Wagen können daraus
zusammengesetzt werden
2000 Mark

1 Mercedes-
Personenwagen
als Lieferwagen-Gesell.
angekauft, 21/50 PS.,
300 Mark

1 Fordlieferwagen
500 Kilogramm Trag-
kraft, vollständig durch-
gearbeitet (neue Steuer-
karte, 1000 Mark

zwei Langholz-
anhänger
500 und 300 Mt. v. St.
Jäger & Co.

5 Moritzstraße 5.
Telephon 5889.

Damen- u. Herren-Kfz.
Kleinfriedr. 25, 1.

Gasherd
weiß emailliert, 70x100
cm., Kfz. 40.

2 1-PS.-Motore
115 Volt, per Stück
Kfz. 50.

Jäger & Co.,
5 Moritzstraße 5.

Wanderer- Motorrad

5,4 PS., 2 Zylinder, oben gesteuert, 8 Ventile, Boisch-
Licht, Dorn, Sozius, ist neu, zu verkaufen.

Evelbaur & Doerr, Dipl.-Ing.
Wiesbaden, Friedrichstraße 42.
Telephon 7247.

Damen-Kfz
gebr., im Auftrag billig
zu verkaufen. Pk.
Wellenstr. 39.

Kaufgejuch

Milch-Gefäß
zu kaufen gesucht gegen
lofotige Kasse. Adr. im
Tagbl.-Verlag. Pk.

Kaufe
Gold Silber
Brillanten
A. Singer
Langgasse 4.

Guterhaltener
Pelzmantel
gegen bar zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit An-
gabe der Pelzart unter
Kfz. 183 an Tagbl.-Verlag.

Piano
gute Marke, von Privat
gegen bar zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preis
u. Kfz. 177 an Tagbl.-Verlag.

Erstkl. elektr.
Klavier
von Privat nach aus-
wärts zu kaufen gesucht.
Offerten unter Kfz. 347 an
den Tagbl.-Verlag.

Perser
Teppiche
2x3 - 3x4
sowie verschiedene Größen
zu kaufen gesucht. Hän-
dler verboten. Off. unter
Kfz. 179 an Tagbl.-Verlag.

Guterhalt. Teppich
1 1/2-2 m.
zu kaufen gesucht. Off.
u. Kfz. 188 an Tagbl.-Verlag.

2 guterh. eiserne
Bettstellen
in weiß, zu kaufen ges.
Offerten mit Preis
Dambachstr. 2, 1.

Klavierstuhl
drehbar u. Notenständer
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe
u. Kfz. 188 an Tagbl.-Verlag.

Kaufe
gegen sofortige Kasse ab-
geleat Herren- u. Dam.-
Kleider, Koffer und alle
die höchsten Preise.

Misch
15 Wagemannstraße 15.
Kleinfriedr. 25, 1.

Bücherschrank
Kredenz
D.-Grüner-Toilette
alles Kuchbaum, zu f. gel.
Off. u. Kfz. 177 Tagbl.-Verlag.

Auto
2- bis 3-Sitzer, gegen
Kasse zu kaufen gesucht.
Offerten unter Kfz. 186 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein Kinderbett
mit Matratze zu kaufen
gesucht. Angebote unter
Kfz. 186 an Tagbl.-Verlag.

Ankauf
von Brillanten, Platin, Gold,
Silber, Zahngebißen.
Ausführung sämtl. Reparaturen prompt u. billig

Ebbe, Uhrmacher
Kirchgasse 26
früher Moritzstr. 40

Strickmaschinen
zu kaufen gesucht.
Off. m. Preis unter Kfz. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Auto

bis zu 6-St.-PS., 2- bis
3-Sitzer, gegen bar
zu kaufen gesucht.
Offerten m. Preis u. ge-
nauer Beschreibung unter
Kfz. 185 an Tagbl.-Verlag.

Auto
welches zu Lieferwagen
umgebaut werden kann,
gegen bar zu kaufen ge-
sucht. Kfz. 176 an den
Tagbl.-Verlag.

Transport-
Fahrrad
gut erhalten, läuft
Kleinfriedr. 13, 1. 1.

Guterh. Klappwagen
mit Verdeck gesucht.
Kfz. 181 an Tagbl.-Verlag.

Großer Koffer
sowie Leder-Handkoffer
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisangabe unter
Kfz. 185 an Tagbl.-Verlag.

100 bis 150 auterb.
Wirtschaftsstühle
zu kaufen gesucht. Off.
u. Kfz. 184 an Tagbl.-Verlag.

Glas-Trennwand
ca. 8-10 Meter lang, zu
kaufen gesucht. Off. unter
Kfz. 185 an Tagbl.-Verlag.

Wolle und Rohhaar
aus gebr. Matten zu
kaufen gesucht. Adresse
zu erfragen im Tagbl.-
Verlag. Pk.

Ankauf
von Lampen
und dergleichen.
Werden abgeholt aus all.
Städte.

Ph. Vied u. Sohn,
31 Adlerstraße 31,
Telephon 2891.

Achtung
beim Umzug!
Speicher, Keller, Manl.,
Kram, Lampen, Kleider,
Papier, Laub, Mitter,
Mauerstraße 19, 1. 1.

Verpachtungen

Café - Konditorei
Bäckerei
bei Regensburg,
mit 2 Verkaufsläden,
Gastzim., Gart. usw.,
für 1500 K pro Jahr
mit Vorkaufrecht zu
verpachten oder für
25000 K bei 10000 K
Anzahl zu verkaufen
3-Zimmer-Wohnung in
der 1. Etage wird frei.
„MERWA“
Wilhelmstr. 20, 1. 1. 5503.

Grundstück
am Bierfabrik Berg,
36 Auen, zu verpachten.
Kfz. 185 an Tagbl.-Verlag.

Pachtgejuch
Obstgut
mit Wohnhaus
zu pachten ges.

Später Kauf. Ausf. An-
gebote unter Kfz. 187 an
den Tagbl.-Verlag.

Bürgerlicher
Mittagstisch
gut und reichlich
90 S.
Moritzstr. 45, 3

Adolfstraße 6, 1.
auter Privat-Mittagstisch
70 S.

Gut, Mittagstisch
80-1.
Weisbergstr. 18, 1. rechts.

Bücherrevisor
E. Altmann-Jung,
Friedrichstraße 10,
Telephon 4059.

Molkerei

mit circa 3000 Liter Milchvorkommen, in der Nähe
Frankfurts oder Wiesbadens, mit guter Bahnverb.,
sofort zu pachten gesucht.

Offerten unter Kfz. 183 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Garten
od. Gartenland zu pachten
gesucht am liebsten Süd-
viertel. Angebote unter
Kfz. 187 an Tagbl.-Verlag.

Untericht
Erl. gebildete Dame
(Ausl.-Prax.) ert. gründl.
schnellföhr. Unterr. Engl.,
Frans. Deutsch, Italien.
Kfz. 181 an Tagbl.-Verlag.

Gebildete Französin
erteilt Unterricht. Offert.
u. Kfz. 186 an Tagbl.-Verlag.

Mad. geb. Herr
mit vieljähr. Auslands-
prax. erteilt engl. Unterr.,
übern. engl. Korresp. u.
Uebungs. Kfz. 181 an Tagbl.-Verlag.

Gründlichen Unterricht
in Gesangs- und Klavier
erteilt
Erna Landsberg,
Emmer Straße 62.

Französl. Konversation
gelehrt. Preisofferten u.
Kfz. 171 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen-
Untericht
auch abends
erteilt Schreibm.-Institut
Wader, Abentstraße 32, 2.
im S. Berlischule.

Klavier-Untericht
ert. leichtföhl. Konf. geb.
Kleinfriedr. 13, 1. 1.

Off. u. G. 156 Tagbl.-Verlag.
Fähige Lehrkraft erteilt
noch einigen Schülern
Violin-Untericht.
Preis mäßig. Rückfrage
unverbindl. Julie Keller,
Vorstraße 25, Part.

Tanzunterricht
modern, erteilt täglich
W. Kapper und Frau,
Kleine Schwalb. Str. 10,
Zugang v. d. Mauritius-
straße.

Deutsche Studentin sucht
Sprachtausch
oder Konversation
mit gebildeter Engländerin. Antwort an
Hedi Guntum, Riehlstr. am Rhein,
Rheinallee 45.

Neubeginn des
Koch-, Bad-,
Haushaltungs- und
Einmach-Kursus
Anmeldungen frühzeitig erbeten.
Sprechstunden von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Private Haushaltungs-Schule v. A. Ebers
Villa Paulinestraße 1.

Verloren - Gefunden

Forsterriem
ganz weiß, am Kopf etwas
schwarz, entlaufen. Wie-
derbringer erhält gute
Belohnung. Kleinfriedr.
13, 1. 1.

Grüner
Papagei
29. 7. entflohen. Wieder-
bringer oder f. Nachr. d.
Aufenthaltsorts gute Be-
lohnung. Weinbergstraße 3.
Telephon 3714.

Schöne grau u. schwarze
**Kasse, ohne weiß (be-
schädigter Kasten). „Beti“.**
entlaufen. Gute Belohnung.
Dambachstr. 1, 1. 1. 7641.

Gebrauchsm.
Waren
Kleinfriedr. 25, 1.

Körbe und Stühle
werden neu geflochten u.
repariert. F 204

Rohr-Zufuhren
in allen Größen.
Grammophon-Rep.
Klavierstimmen.
Strickarbeiten
Blindenanstalt
Schmiedestr. 11. F. 6036

Installation, Epenglerei
Reparaturen a. Art.
Kfz. 180 an Tagbl.-Verlag.

Schuhmacherei
Uffelmann
früher Horn
Karlst. 22
liefert schnell
gut und billig.

Jede Rüge
nur 20 Mark. Leimfarbe,
Sofel Delfarbe, Zimmer-
decken v. 8 M. an, Tisch-
und Kleider- u. Kfz. 181 an Tagbl.-Verlag.

Friedrich Heinrich,
Hermannstraße 19, 1. 1.

Wäsche zum Waschen
mit bester Behandlung u.
billigen Preisen; wird
auch ausgebessert. Lehr-
straße 1, 1. 1.

Herrenhemden 1.80
Damen-Hemden 80, tabel-
loser Sitz, sowie Kinder-
u. Bettwäsche wird billig
u. aut angefertigt Bülow-
straße 4, Part.

Für alleinst. Personen
wird Wäsche bill. belorgt.
Offerten unter Kfz. 186
an den Tagbl.-Verlag.

Wäsche zum Waschen
u. Bügeln wird ange-
nommen. Off. u. Kfz. 181
an Tagbl.-Verlag.

Nehme noch Wäsche
zum Waschen und Bügeln
an bei bester Behandlung
u. billigen Preisen; wird
auch ausgebessert. Lehr-
straße 1, 1. 1.

Andulieren 50 S
Karlst. 4, Part.

Manufaktur
Kfz. 180 an Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes

Suche
Landaufenthalt
für meine Frau auf vier
Wochen, möglichst Bad-
stat. Schöne Waldungen
und gute Verpflegung
Bedingung. Offerten m.
Preis unter Kfz. 183 an
den Tagbl.-Verlag.

In West-Hausen findet
Kind gute Pflege u. Er-
ziehung. Angebote unter
Kfz. 186 an Tagbl.-Verlag.

Restaurant
monatl. 25 hl Bierausch.,
viel Wein u. Rauchwaren.
Isort für 4000 Mt. zu
vergeben. Offerten unter
Kfz. 182 an Tagbl.-Verlag.

Institut für Massage
u. Schönheitspf. zu ver-
mieten od. zu verk. sehr
geeignet f. Massage. Off.
u. Kfz. 184 an Tagbl.-Verlag.

Lieferwagenbesteller!
Hiel. Großfirma sucht
f. regelm. Ablieferungen
im Stadtbezirk f. m. nach
Biedrich u. Mains. In-
teresse. Ang. unter
Kfz. 185 an Tagbl.-Verlag.

Heimarbeit zu vergeben.
Verlag Schöttler, Bülow-
str. 11. F. 6036

Patent- u. Musterdruck
Ausarb., Anm., Verw.
Off. F. 180 Tagbl.-Verlag.

Auto.
Am Montag find 3000 kg
Stroh mit nach Frank-
furt zu nehmen. Preis an
W. Krohn, Biedrich.
Telephon 153.

Klavier zu verm. oder
zu verk. Neugasse 5, 1. 1.
Klavier
i. gute Hände zu vermiet.
Adelheidstraße 81, 1.

Beizen u. aufpolieren
von Möbeln wird von
Fachmann laub., schnell
und billig ausgeführt.
Aust. erteilt M. Vint.
Kleinfriedr. 5, Part.

Fachmann
empfehl. sich in Beiz-
u. Verdr.-Reparat.
bei billiger Reparatura.
Kleinfriedr. 13, 1. 1.

Lampenschirme
werden mit und ohne Zu-
sätzen bei billiger Be-
rechnung angefertigt.
Kleinfriedr. 13, 1. 1.

Transporte
Umzüge in u. a. d. Stadt,
Auto u. Pferdewagen, bei
Weimer, Ludwigstraße 6.
Telephon 2614.

Herren-Kleider
Neuanfertigung, Wenden,
Umändern, Instandsetzen,
sowie Aufbügeln belorgt
Schneidermeister Schwan,
Kleinfriedr. 13, 2. 1. 3486.

Perfekte Schneiderin
empfehl. sich für Neu-
anfertigung u. Umarbeit.
außer dem Hause bei
mäßigem Preis. Kfz. bei
Dambachstr. 5, Part.

Perfekte tüchtige
Schneiderin
hat noch einige Tage frei.
Frau M. Müller, Jahn-
straße 3, 2. St.

Seimarbeit!
Schneiderin, Wäsche u.
Handarbeiten jegl. Art
nimmt an Kfz. 180 an Tagbl.-Verlag.

Gardinenverm.
Kleinfriedr. 13, 1. 1.

Wäsche u. Kl. u. Ausbeil.
som. Neuanf. v. Hausf.
Dam., Kind- u. Bett-
wäsche w. angenommen
Kleinfriedr. 50, 3. links.

Herrenhemden 1.80
Damen-Hemden 80, tabel-
loser Sitz, sowie Kinder-
u. Bettwäsche wird billig
u. aut angefertigt Bülow-
straße 4, Part.

Für alleinst. Personen
wird Wäsche bill. belorgt.
Offerten unter Kfz. 186
an den Tagbl.-Verlag.

Wäsche zum Waschen
u. Bügeln wird ange-
nommen. Off. u. Kfz. 181
an Tagbl.-Verlag.

Nehme noch Wäsche
zum Waschen und Bügeln
an bei bester Behandlung
u. billigen Preisen; wird
auch ausgebessert. Lehr-
straße 1, 1. 1.

Andulieren 50 S
Karlst. 4, Part.

Manufaktur
Kfz. 180 an Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes

Suche
Landaufenthalt
für meine Frau auf vier
Wochen, möglichst Bad-
stat. Schöne Waldungen
und gute Verpflegung
Bedingung. Offerten m.
Preis unter Kfz. 183 an
den Tagbl.-Verlag.

In West-Hausen findet
Kind gute Pflege u. Er-
ziehung. Angebote unter
Kfz. 186 an Tagbl.-Verlag.

Restaurant
monatl. 25 hl Bierausch.,
viel Wein u. Rauchwaren.
Isort für 4000 Mt. zu
vergeben. Offerten unter
Kfz. 182 an Tagbl.-Verlag.

Institut für Massage
u. Schönheitspf. zu ver-
mieten od. zu verk. sehr
geeignet f. Massage. Off.
u. Kfz. 184 an Tagbl.-Verlag.

Lieferwagenbesteller!
Hiel. Großfirma sucht
f. regelm. Ablieferungen
im Stadtbezirk f. m. nach
Biedrich u. Mains. In-
teresse. Ang. unter
Kfz. 185 an Tagbl.-Verlag.

Heimarbeit zu vergeben.
Verlag Schöttler, Bülow-
str. 11. F. 6036

Patent- u. Musterdruck
Ausarb., Anm., Verw.
Off. F. 180 Tagbl.-Verlag.

Auto.
Am Montag find 3000 kg
Stroh mit nach Frank-
furt zu nehmen. Preis an
W. Krohn, Biedrich.
Telephon 153.

Klavier zu verm. oder
zu verk. Neugasse 5, 1. 1.
Klavier
i. gute Hände zu vermiet.
Adelheidstraße 81, 1.

Belohnung.

Der Frau Dr. Meier
Kleinfriedr. 25, Part. in am
4. d. M. 1 Portemonnaie
mit ca. 60-70 M. Inhalt
abhandeln. Do
der Verdacht auf mir ruht
bitte ich den ehrl. Finder
den Betrag gegen Be-
lohnung an den Eigen-
tümer zurückzugeben. Viel-
mehr den Finder des
Geldes, mich auf irgend-
eine Art zu entlasten.

Frieda Bender.
Hausmädchen
bei Frau Dr. Meier.

Beiladung
nach Berlin gesucht.
Möbelfachmann
Ernst Siller,
Kleinfriedr. 10,
Telephon 3703.

Suche ein Einzimmer-
oder Auto-Zimmer
für wöchentlich 3-4 Tage.
Badung circa 25-30 Ztr.
Offerten unter Kfz. 180 an
den Tagbl.-Verlag.

Hühner-Jagd.
Zwei Herren suchen
Jagdgelegenh. auf einige
Tage in wild. Hühner-
jagd. Bedingungen un-
ter Kfz. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Wollen Sie zum
Film?
schreiben Sie sofort an
Filmreg. Henrich E 52 Y.
München N. W. 15.

Radio!
Wer macht mit Schnei-
dermeister ein reelles Gegen-
stück? Nur erstl. neu-
zeitliche Apparate kommen
in Frage. Offerten unter
Kfz. 184 an Tagbl.-Verlag.

**Wer übernimmt Länd-
arbeiten gegen Lieferung**
einer Kucheneinricht. oder
ionit. Schreinerarbeiten?
Offerten unter Kfz. 188 an
den Tagbl.-Verlag.

Heirat wünsch. viele verm.
Damen, welche Aus-
länderinnen, Realitäten,
Einheirat, Herrn a. ohne
V



!Dokzheimer Kirchweihe!

Sonntag, den 8., Montag, den 9., und Sonntag, den 15. August 1926:

Heirat.
Geschäftsmann, 54 J.,
schullos, geschieden, sucht
geschäftsm. Dame mit
einigem Kapital zwecks
Übernahme eines Ge-
schäftes kennen zu lernen.
Offerten mit Bild erbet.
u. G. 186 an Tagbl.-B.

Es laden freundlichst ein

A. Ehlig, „Zum Nebenstod“
L. Haberstock, Wwe., „Zum Römer“
W. Klein, „Zur Krone“
H. Kugelstadt, „Bahnhof-Restaurant“
H. Nicolay, „Zum Hirsch“

E. Rüd, „Festhalle“
S. Schmidt, „Zur Stadt Hanau“
C. Vornhof, „Zum Rheineck“
H. Wintermeyer, Wwe., „Zum goldenen Löwen“
F. Wirbelauer, „Zur Eiche“.

F186

Herr mittleren Alters

sehr vermög. und unabhängig, sucht Bekanntschaft
einer in gleichen Vermögensverhältnissen lebenden
Dame zwecks gemeinsamer In- und Auslands-Ver-
anlagungsreisen. F52

zweits Heirat.

Gef. Offerten unter D. 578 an Ad.-Bürostein u.
Kogler, Dresden-N. 1.

Auch Sie wählen sich in dieser schweren
Zeit mit dem Gedanken ab:
„Wie erhöhe ich mein Einkommen“.
Wir sagen Ihnen, wie dies für Herren, die
sich rühren wollen, ohne große Vorkenntnisse
möglich ist. Ernsthafte Reflektanten bitten wir,
uns ihre Adr. u. H. 331 Tagbl.-B. bekanntzugeben.

Bekanntmachung

betr. Angebot der Barablösung von Darlehensanleihen
der Stadtgemeinde Wiesbaden.

Auf Grund des § 32 der Verordnung des preuß.
Staatsministeriums vom 10. Juli 1926 (Gesetzbl.
S. 200) wird folgendes bekanntgemacht:

§ 1. Die Stadt Wiesbaden bietet den Gläu-
bigern ihrer vierprozent. Anleihe von 1920, Buchst. J.
1. Ausgabe, und der 7-12prozentigen Rammelschuldschei-
nanleihe von 1922, die als Kausaleinleihe vorer-
st nicht umgetauscht werden, anstelle des Um-
tauschs in Ablosungsanleihe Barablösung an:

§ 2. Die Höhe der Barablösung beträgt:
für die 4prozentige Anleihe von 1920, Buchstabe J.
1. Ausgabe, 5 vom Hundert,
für die 7-12prozentige Rammelschuldscheinanleihe
von 1922 12½ vom Hundert.

des Goldmarkbetrages, der der Stadt Wiesbaden
aus der Begebung dieser Anleihe zugeflossen ist.
Die Barablösung erfolgt auf den vorstehenden
Sätzen ohne Rücksicht auf die Größe des Besizes,
insbesondere also auch an solche Inhaber, deren Be-
sitz 500 Goldmark nicht erreicht.
Zinsen werden nicht vergütet.

§ 3. Die Berechnung des Goldmarkbetrages
für die 4prozent. Anleihe von 1920 ist gemäß § 31,
Absatz 2 des Reichsgesetzes über die Ablosung öffent-
licher Anleihen durch den Magistrat erfolgt und hat
die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erhalten.

Der Goldwert der 4prozent. Anleihe von 1920,
Buchstabe J. 1. Ausgabe, beträgt 4788 Prozent des
Nennwertes; 500 RM. werden demnach bei einer
5prozent. Aufwertung gemäß § 2 mit RM. 1.25, das
sind 0,25 Prozent des Nennwertes, eingelöst.

Der Goldwert der Rammelschuldscheinanleihe ist
für jeden Schuldchein besonders berechnet und gleich
dem Goldwert des Geldbetrages, der der Stadt aus
der Begründung der Schuldverschuldung zuge-
flossen ist.

§ 4. Die Anträge auf Barablösung sind inner-
halb einer Ausschlussfrist vom 10. August bis ein-
schließlich 9. November 1926 unter Vorlegung der
Schuldurkunden bei der Stadt-Wiesbaden zu stellen.
Den Stücken der Anleihe J. 1. Ausgabe,
sind die Zinsbogen und Erneuerungsscheine beizu-
fügen.

Berechtigt zum Empfang der Barablösung für
die Rammelschuldscheine ist nur derjenige, auf dessen
Namen der Schuldchein ausgestellt ist oder auf den
er gemäß Ziffer 5 der Bestimmungen vom 11. Des.
1922 ordnungsgemäß übertragen wurde.

Die Barablösung erfolgt sofort an den Ein-
lieferer der Schuldurkunde.

§ 5. Inhaber von Schuldurkunden der An-
leihe von 1920, Buchstabe J. 1. Ausgabe, die ihre
Stücke auf Grund des Umtauschs gegen den gleichen
Betrag älterer Anleihen der Stadt Wiesbaden er-
halten haben und für die abgegebenen Stücke den
Umtausch nachweisen können, haben, soweit sie nicht
von der Barablösung Gebrauch machen wollen, ihren
Anspruch auf Umtausch in Ablosungsanleihen und
Gewährung von Auslosungsrechten geltend zu
machen. Ein Anspruch auf Umtausch und Gewäh-
rung von Auslosungsrechten besteht nur, soweit An-
leiheablosungsschuld im Nennbetrag von 12,50 RM.
oder einem Vielfachen davon zu gewahren ist, mit-
hin also nur bei einem Umtausch von wenigstens
500 RM.

Die Geltendmachung vorstehender Ansprüche für
einen Teil des auf diese Weise nachgewiesenen An-
spruchs ist für die Barablösung für den übrigen
Teil des Umtausches desselben Gläubigers aus-
geschlossen. F274

Beitreiben von Außenständen

(auch schwierige), ohne Zahlung von Kosten
oder Vorzahlung, nur gegen Provision vom
Geldbezug. E. Stein, Mainz, Große Bleiche 55.
Treuhänder - Revisionen - Inkasso. F12
Bertr. für Wiesbaden u. Umg. Jean Friedsam,
Wiesbaden, Walramstraße 28, 2. Tel. 4895.

Fahpläne

gültig ab 15. Mai
sind bei uns erhältlich

Preis 10 Pfg.

Verlag des
Wiesbadener Tagblatts

HAUPTBAHNHOF WIESBADEN

Inh. Frau Fritz Krieger Wwe.

Konzert: Samstag, Sonntag und Mittwoch.

Souper Mk. 2.50

Samstag, 7. August 1926

Schwed. Gabelbissen
Omelette mit Salat
Kalbssteak m. Bratkart. u. Schwarzwurzel
Dessert.

Sonntag, den 8. August 1926

Diner Mk. 1.80

Frühlingssuppe
Filetbraten m. jg. Gemüsen
pommes frites
Sis mit Schlagsahne.

Diner Mk. 2.50

Frühlingssuppe
Heilbutt m. Hollandaise u. Kartoffeln
Filetbraten m. jg. Gemüsen u. pommes frites
Sis mit Schlagsahne. 1228

Bekanntmachung.

Anordnung des Ministers für Handel und Gewerbe,
betreffend die Abgabe von Betriebsstoffen an Kraft-
fahrzeuge während der allgemeinen Radenschulungen.

Auf Grund des § 10 der Verordnung über die
Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom
18. März 1919 (R. G. Bl. S. 315) und der Ziffer 7
Absatz 3 der Anordnung über die Regelung der
Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter vom 23. November
17. Dezember 1918 (R. G. Bl. S. 1334/1436) in Ver-
bindung mit den §§ 1 und 14 der Arbeitszeitver-
ordnung vom 21. Dezember 1923 (R. G. Bl. S. 1249)
bestimme ich nach Anhörung der beteiligten
Arbeitgeber- u. Arbeitnehmervertretungen folgendes:

1. Abweichend von den Vorschriften des § 9, Ab-
satz 1, der Angestelltenverordnung vom 18. März 1919
und der §§ 105b, Abs. 2 und 41a der Gewerbeord-
nung in Verbindung mit dem § 8 der Angestelltenver-
ordnung, wird hiermit unter dem Vorbehalt des
Widerrufs die Abgabe von Betriebsstoffen an Kraft-
fahrzeuge auch für die Zeit von 7 Uhr abends bis
7 Uhr morgens, sowie für die Sonn- und Feiertage
gestattet.

2. Die Ausnahme bezieht sich nur auf die unmittel-
bare Versorgung von Kraftfahrzeugen mit Betriebs-
stoffen. Soweit die Versorgung nicht durch eine be-
sondere Tankanlage (z. B. in einer Garage oder durch
eine Strassentankstelle), sondern in einer offenen Ver-
kaufsstelle erfolgt, in der auch andere Waren feil-
gehalten werden, gilt die Ausnahme nur dann, wenn
der Betriebsstoff aus einem von dem allgemeinen
Verkaufsraum völlig getrennten Lager abgegeben
wird.

3. Für die Beschäftigung der Arbeitnehmer, auf
Grund dieser Ausnahmegenehmigung, gelten die ge-
setzlichen Vorschriften mit der Maßgabe, daß Arbeit-
nehmer, die an einem Sonn- oder Feiertage gleichviel
wie lange, hierbei in Anspruch genommen worden
sind, an den beiden folgenden Sonn- oder Feiertagen
von jeder Arbeit freigestellt sind. Jugendliche (unter
16 Jahre alte) Arbeitnehmer dürfen bei der Abgabe
von Betriebsstoffen an Kraftfahrzeuge während der
unter Ziffer 1 angegebenen Zeiten nicht beschäftigt
werden.

Berlin, den 7. Mai 1926.
Der Minister für Handel und Gewerbe.
J. A.: Ges. von Meeren.

Wiesbaden, den 9. Juni 1926.

Ausgabenstellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße:
Lehmann, Ede Adolfsallee.
Albrechtstraße:
Kraus, Albrechtstraße 34.

Bahnhofstraße:
Gieh, Rheinstraße 27.
Bertramstraße:
Prinz, Ede Eleonorenstraße

Bismarckring:
Vemmis, Ede Vorstraße.
Bleichstraße:
Schott, Ede Hellmündstraße.

Blücherstraße:
Preis, Blücherstraße 4.
Dambachtal:
Fuchs, Ede Kapellenstraße.

Dokheimer Straße:
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Faulbrunnenstraße:
Fuchs, Faulbrunnenstraße 3.

Feldstraße:
Schwend, Feldstraße 24.
Steinmetz, Feldstraße 10.
Göbenstraße:
Enders, Göbenstraße 7.

Preis, Blücherstraße 4.
Helenenstraße:
Dorn, Helenenstraße 22.
Edhardt, Wehrstraße 11.

Hermannstraße:
Fuchs, Walramstraße 12.
Reis, Hermannstraße 2.
Hellmündstraße:
Reis, Hermannstraße 2.

Hirschstraße:
Wüst, Steingasse 6.
Humm, Webergasse 51.
Jahnstraße:
Maus, Jahnstr. 2, Ede Karlstraße.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Kraus, Jahnstraße 40.
Kapellenstraße:
Fuchs, Dambachtal.

Karlstraße:
Bund, Rheinstraße 12.
Maus, Jahnstr. 2, Ede Karlstraße.
Mörkstraße:
Nichter, Ede Albrechtstraße.

Oranienstraße:
Kraus, Albrechtstraße 34.
Rauenthaler Straße:
Diehl, Ede Wallufer u. Erbacher
Straße 1.

Rheinstraße:
Gehrbard, Herderstraße 28.
Höckerstraße:
Mörkel, Rödterstraße 29.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7.
Reuter, Römerberg 29.
Rheinstraße:
Gieh, Rheinstraße 27.

Schulstraße:
Schwalbacher Straße:
Maus, Ede Adlerstraße.
Minor, Ede Mauritiusstraße.

Sedanplatz:
Kuiat, Westendstraße 4.
Steingasse:
Wüst, Steingasse 6.

Sancti Nati., Steingasse 17.
Walramstraße:
Fuchs, Walramstraße 12.
Webergasse:
Humm, Webergasse 51.

Weststraße:
Mörkel, Rödterstraße 27.
Wehrstraße:
Edhardt, Wehrstraße 11.

Westendstraße:
Kuiat, Westendstraße 4.
Wilhelmi, Weitenstraße 24.
Vorstraße:
Vemmis, Ede Bismarckring.

Zietenring:
Boths, Waterloostraße 1, Ede
Zietenring

Evgl. Arbeiterverein mit Jugendgruppe „Siegfried“

Wiesbaden, E. V. Gegr. 1897.

Sonntag, den 8. August, auf dem im
Walzmühlthal dicht am Wald gelegenen schattigen
Turnplatz - Nonnentritt:

Sportfest mit Konzert

Ab 1 Uhr Leichtathletische Jugendwettkämpfe;
3 Uhr: Handball-Wettkampf gegen die Jugendgr.
des evgl. Bundes, Orts-, Biebrich.

Abends: Preisverteilung.

Sitzgelegenheit - Germania-Bier im Ausschank.

Eintritt frei

Hierzu ladet herzlichst ein Der Vorstand.

Christliche Gemeinschaft.

Aula am Schloßplatz.

Sonntag, den 8. August, 8¼ Uhr abends, Vortrag:

„Die kleinen Lehrmeister über die höchsten Dinge“.

Redner: Herr L. Rojensberg-Frankfurt a. M.
Eintritt frei! Jedermann, ohne Unterschied der
Konfession, herzlich willkommen!

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

8. August 1926, 11. Sonntag nach Pfingsten.

Donatianskirche. Hl. Messen um 6 u. 6.45 Uhr.
Am 7.30 Uhr. Kindergottesdienst mit Predigt um
8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr. Letzte
hl. Messe 12 Uhr. Abends 8 Uhr ist Vortandacht für
den Frieden und das Wohlergehen unseres Volkes.
An den Wochentagen sind hl. Messen um 6.15, 7.15
und 9 Uhr. Samstag abends 6.15 Uhr ist Salve.
Beichtgelegenheit Sonntag morgen von 6 Uhr an,
an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilf-Kirche. Hl. Messen sind um 6 und
7.30 Uhr. Kindergottesdienst um 8.45 Uhr. Hochamt
mit Predigt um 10 Uhr. Abends 8 Uhr Andacht von
den drei göttlichen Tugenden. An den Wochentagen
sind die hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr. Beicht-
gelegenheit Sonntag morgen von 6 Uhr an. Sam-
stag um 6 Uhr Salve.

Dreifaltigkeitskirche. Am 7 Uhr Frühmesse, um
8 Uhr hl. Messe 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr
Hochamt mit Predigt, 2.15 Uhr Andacht für Kinder.
8 Uhr Vortandacht. An Wochentagen sind hl. Messen
um 6.30 und 7 Uhr. Beichtgelegenheit Sonntag früh
von 6.30 Uhr an.

Elisabeth-Kirche. Frühmesse 7.15 Uhr. Kinder-
gottesdienst 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte
hl. Messe um 11.30 Uhr. Hl. Messen in der Woche
um 6.40 und 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr gesungene heil.
Messe mit Auslesung. Abends 7.30 Uhr Antonius-
Andacht. Am Donnerstag um 8 Uhr Amt. Beicht-
gelegenheit Donnerstag früh von 6.30-8 Uhr. am
Freitag nachm. von 5-7 Uhr.

Altst. Gemeindegemeinde, Friedenstr. Schwalb. Str.
Gottesdienst fällt aus. Harrer Eder.

Englisch Church, Frankfurter Straße 3.

Services on Sunday, August 8. Holy Communion
8.30. Mattins & Sermon 11. Evensong & Adress 6.

Evangel. luth. Gemeinde (der selbst. evg.-luth.
Kirche in Preußen zugehörig), Dokheimer Str. 4. 1.
Sonntag vorm. 10 Uhr Vortandacht, nachmittags
4 Uhr Predigtgottesdienst. Harrer Wagner.

Evangel. luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Riedrich-
straße 8. Sonntag vorm. 10 Uhr Predigtgottes-
dienst. Harrer Mueller.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3.
Sonntag nachm. 3 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch
abends 8.30 Uhr Gottesdienst.

Vatikankirche, Bismarckstr. Adlerstraße 19.
Vorm. 9.30 Uhr Bibelstunde. Vorm. 10.45 Uhr
Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt und Abend-
mahl (Pred. Schöne-Dattlingen). Mittwoch abends
8.30 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Winkler.

Methodisten-Gemeinde, Dokheimer Straße 51.
Sonntag vorm. 9.45 Uhr Gottesdienst, um 11 Uhr
Sonntagsschule. Dienstag abends 8.15 Uhr Bibel-
stunde. Prediger E. C. Gebhardt.

CLOU

Vergnügungsstätte

Varieté - Cabaret - Tanz-Kasino - Clou-Bar
Wiesbaden, Webergasse 37.

In einigen Tagen Eröffnung!

Ein Spitzenprogramm mit

SCHNEIDER-DUNKER

ehem. Direktor der Bonbonniere, Zürich

Rakete Berlins, Roland von Berlin.

Deutschlands berühmtester Vortrags-Künstler.

Gasthaus „Zum Anker“

Für die bewiesenen herzlichen Aufmerksamkeiten, für die vielen Blumen und Geschenke anlässlich meines

25 jährigen **25**
Geschäfts-Jubiläums

sage ich dem Männergesangsverein „Friede“, Männergesangsverein „Union“, den Stammgästen, Bäckerklub „Heiterkeit“, der Germania-Brauerei, dem Bläserchor, Nachbarn und Freunden sowie allen für das freundliche Gedenken herzlichen Dank.

Fr. Otto Ramsperger Wwe.
Gasthaus „Zum Anker“, Helenenstraße 7.

Wiesbaden, den 7. August 1926.

Am
Chaussee-
haus

Unter den Buchen

Café

und

Restaurant.

Gute Bedienung in Speisen und Getränken.

Fernsprecher 3108.

Saalbau Taunus Rambach

Sonntag ab 4 Uhr:

TANZ-MUSIK

Eintritt frei

1a Jazz

Auto-Ausflug

Sonntag, den 8. August:

Leni-berg-Schloß Waldhausen

Abfahrt Kurhaus 3 Uhr nachm. über Mainz, Zahlbach, Gonsenheim, zur. Bubenheim. Rückkunft vor 7 Uhr Kurhaus. Preis einchl. Vermerkgebühr 4.50 M. Rück- u. Fahrtkarten im „Auto-Fahrtarten-Verkauf“, Kolonnenstr. 11, beim Mitras, und allen Reisebüros.

Einen wirklich guten und preiswerten
Mittag- und Abendtisch
finden Sie im

Karlsruher Hof

Friedrichstraße 44

Kein Trinkzwang.

Ein Versuch überzeugt.

Hotel-Restaurant

„Tannenburg“

Zwischen Station Eiserne Hand und Hahn i. Ts.

Beste Ausflugsort der Umgebung Wiesbadens

Schönes Gartenrestaurant — Gedeckte Terrasse

Café — Konditorei — Vorzügl. Mittagstisch

Telephon 8, Amt Wehen.

Restaurant Leseverein

Luisenstr. 29, a. d. Bonifatiuskirche

Sonntag, 8. August, ab 7 Uhr abends:

Großes Garten-Konzert.

Zutritt für jedermann

Bei ungünst. Witterung in d. unteren Wirtschaftsräumen.

Hotel-Restaurant

„Rheingold“

Saalgasse 30.

Samstag und Sonntag, abends 9 Uhr:

Preistanzen (3 Preise)

Das Publikum ist Preisrichter. — Verlängerte Polizeistunde.

Sahangul-Jazz.

Hotel-Restaurant **„Zur Börse“**

Mauritiusstraße 8.

Diner für morgen Sonntag:

à 1.00

Königin-Suppe
Wiener Schnitzel mit neuen
Bachbohnen u. Kartoffeln
Punsch-Creme.

à 1.50

Königin-Suppe
Zanderfilet im Weißwein
mit Kart., Wiener Schnitzel
mit Bachbohnen u. Kart.
Punsch-Creme

Spezialität von 6 Uhr abends ab:

Rahmschnitzel, garniert — Riesentalbischchen nebst
reichhaltiger Abendkarte.

Familien-Café — Restaurant

Klostermühle

Sonntag, bei schönem Wetter:

Großes Gartenkonzert

Im Saal: TANZ!

Pr. Kaffee u. Kuchen. Alle Getränke sow. Küche in bekannter Güte.

Neuer Besitzer: Erwin Hirschmann
früher Café Esplanade Mainz.

Schweizergarten

Blatter Straße 52.

● Sonntag, Tanz. ●
8. August:

Die beliebte Tom. Danum. Jazz. Kapelle.

Germania

27 Helenenstraße 27

Schönstes Gartenlokal am Platze.

Sonntag, den 8. August:

TANZ!

Eintritt frei.

L. Robert.

„Drei Kronen“ Schierstein

Morgen Sonntag:

TANZ

Anfang 5 Uhr.

Eintritt frei.

Wiesbadener Mandolinen-Orchester

Gegr. 1922

„Willm-Willm“

Gegr. 1922

Sonntag, den 8. August 1926:

II. Sommerfest

im Saale der „Klosterschenke“ (Klarenthal).

Tanz!

Eintritt frei!

Anfang 4 Uhr.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner freundlichst ein.

Der Vorstand.

Brennholz-Verkauf

offenferl., gesunde Ware,
à Str. 1.80, von 10 Str.
an frei Haus. Blatter
Straße 172.

Zurück.

Augenarzt

Dr. R. Foerster

Kaiser-Friedrich-Platz 2.

Zurück
Dr. Genth

Augenarzt

Rheinstraße 65.

Zurückgekehrt.
Zahnarzt

Hubert

Langgasse 25.

Von der Reise zurück

Lipski

Dentist

Gr. Burgstraße 7.
Telephon 5466.

Sport-Verein „Athletia“ Wiesbaden

Gegründet 1892.

Sonntag, den 8. August, ab nachmittags 4 Uhr,

auf dem Festplatz „Warturm“:

Großes Sommerfest

verbunden mit sportlichen Wettbewerben u. a.
Auftritt der bei den Deutschen Kampfsportspielen preis-
gekr. Mustertruppe; ferner Jugendspiele und Tanz.

Hierzu ladet Sportinteressenten sowie die
verehr. Freunde und Gönner des Vereins höflich ein.

Der Vorstand.

Sportclub „Nassau 1920“

Wiesbaden e. V.

Sonntag, 8. August 1926, Anfang 4 Uhr:

Sommerfest

im Kaisersaal, Sonnenberg.

Tanz mit Unterhaltung.

Getränke nach Belieben.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

**Bädergehilfen-Verein
Biebrich-Wiesbaden.**

Am Sonntag, den 8. August, ab nachmittags 4 Uhr,

im Saale der „Neuen Volksbühne“:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz.

— Jazz-Kapelle. —

Unsere Kollegen, sowie Freunde und Gönner
sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Jeden Abend 8 Uhr Treffpunkt im

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstr. 27

Kühler angenehmer Aufenthalt.

Größte und schönste Diele Wiesbadens.

Eintritt u.

Tanz frei.

Neue Kapelle.

Solide Preise.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Eine durchgreifende Belebung der Gesamtwirtschaft hatte man nach den bisherigen Konjunktursymptomen nicht erwartet, und man ist zufrieden, daß die Ausweise für den Monat Juli eine mehr oder minder starke Fortsetzung der allgemeinen Entspannung berichten. Der Bergbau hatte infolge des Anhaltens des englischen Bergarbeiterstreiks immerhin doch einen derartigen Abbruch, daß umfangreiche Sperrmaßnahmen für die verschiedenen Hafenanlagen nötig wurden, daß Häfen, die in normalen Zeiten als Kohlenexport- und Umschlagshäfen so gut wie gar nicht in Betracht kamen, jetzt eine bedeutende Rolle spielen, daß keine Feierschichten mehr eingelegt werden, daß die Halbenbestände langsam zurückgehen, und daß der Absatz in die umstrittenen Gebiete doch recht wesentlich erhöht werden konnte. Es ist ja leider üblich geworden, Besserungen der Geschäftslage aus einer ganzen Reihe von Gründen mehr oder minder hart zu verschleiern. Der Bergbau hat hierzu um so mehr Anlaß, als er durch die akut gewordenen Lohnprobleme inmitten der solange erwarteten Besserung bereits wieder bedroht ist. Es wird wohl noch eine geraume Zeit dauern, bis die Gesamtwirtschaft in der deutschen Wirtschaft jenen Dauerzustand erreicht haben, die auch eine unbefangene Erörterung und Auslassung über die jeweiligen geschäftlichen Vorgänge zuläßt. Jedenfalls griff im Juli die Besserung des Bergbaues stärker auf den Eisenmarkt über. Die Einschränkungssquote der Rohstahlgemeinschaft, die noch im vorigen Monat durchaus mit gemäßigten Gefühlen angesehen wurde, konnte weiter herabgesetzt werden und war somit eine berechnete Maßnahme. Auch die weiterverarbeitende Industrie kann einen etwas besseren Auftragszufluß verzeichnen. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm wird ohne Frage einer ganzen Anzahl weiter verarbeitender Werke bessere Beschäftigung bringen.

Nach wie vor ist in dieser Hinsicht freilich die Entwicklung der lateinischen Valuten zu berücksichtigen. So erfreulich die Besserung des französischen und

belgischen Franken in den letzten Tagen ist, so erfreulich vor allem die Uninteressiertheit des deutschen Devisenmarktes an der Spekulation in den sinkenden Währungen sein mag, genau so wenig darf man sich jedoch allzu optimistischen Hoffnungen hinsichtlich der Sanierungsmassnahmen Frankreichs und Belgiens hingeben. Es darf als wesentlicher Fortschritt bezeichnet werden, daß sich wenigstens die eisenhaltende Industrie durch das in diesen Tagen zur Unterzeichnung kommende internationale Eisenabkommen vor den weiteren Auswirkungen des französischen und belgischen Dumping geschützt hat. Überhaupt ist für die nächsten Jahre mit einer Fortsetzung der im letzten Jahre so hart zutage getretenen Tendenz der Abzöpfung des Wirtschaftsindividualismus zu rechnen. Die handelspolitische Betätigung der Staaten hat infolge der Überspizung der Zollvorhaben eine Situation geschaffen, die auf irgend eine Weise in überstaatlichen Bindungen sich einen Ausweg zu schaffen sucht. Dies eben stellen die internationalen Kartelle dar, wie der bevorstehende Eisenpakt, wie das Draht-, Röhren- und Schienenkartell und wie schließlich der Welt-Glühlampenvertrag.

Die einfache Überlegung und konsequente Durchführung der bisherigen Methode der handelspolitischen Gebarung der Staatsregierungen zeigt eindeutig, daß der tote Punkt erreicht ist. Die Sicherung des Inlandsmarktes durch autonome Zölle der Staatsregierung ist freilich das Einfachste, genügt aber längst nicht, um die exportfähigen Industrien im weiteren Sinne (neue Absatzgebiete) zu schützen. Es begann also das Stadium der Verhandlungen mit dem andersstaatlichen Partner, wobei auf Kosten einzelner Industrie- und Wirtschaftszweige Zollberabsetzungen für eine beschränkte Anzahl von heimischen Exportindustrien erreicht wurden. Diese Zollermäßigungen sind aber in dem Augenblick illusorisch, als ein dritter Staat, der ein Konkurrent gerade der propagierten eigenen Industriezweige ist, ebenfalls bei dem ersten Vertragsgegner die gleiche Zollverminderung erreicht hat. Beide Gegner stehen einander trotz vielfacher Opfer der benachteiligten Industriezweige im Inland auf dem anderen Staat-

lichen Absatzgebiet genau so gegenüber, als ob Freihandel bestände. Ebenso haben alle mittelbaren Stimulationsmittel der Staatsregierungen nur dann Erfolg, wenn die ausländischen Konkurrenten sie nicht nachmachen. Schneller als man geglaubt hat, leben wir jetzt bereits das Versagen der europäischen Zollpolitik auf der ganzen Linie. Die internationalen Kartellierungen werden weiter zunehmen, und es ist das größte Lebensinteresse aller verarbeitenden und Konsumententseife rechtzeitig den etwaigen schädlichen Auswirkungen dieser monopolistischen Kartellwirkungen zu begegnen. Die Abnehmerkraft wird sich entsprechend fest zusammenstellen müssen, genaue Regelungen des Konsums und rechtzeitige Einschränkungen bei Hausfestimmung des Marktes werden dafür zu sorgen haben, daß die Ausnützung der Verfolgung des Marktes durch die Kartelle sich nicht allzu scharf in Preissteigerungen auf Kosten der Abnehmer äußert. Diese Gegenmaßnahmen werden noch nicht genügen, es muß programmäßig dafür gesorgt werden, daß der Übergang zum Verbrauch nichtkartellierter Erzeugnisse unbeschwerd ermöglicht wird. Außerdem wird man fördern müssen und schließlich hat sich die handelspolitische Betätigung des Staates in den Dienst der Eindämmung der kartellistischen Machtverhältnisse zu stellen. Die vielfach so verpönte Verbandswirtschaft ist also noch auf Jahre hinaus die Wirtschaftsform, mit der wir nicht nur in Deutschland, sondern in Europa zu rechnen haben.

Nicht bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die Fusionsbestrebungen in Amerika außerordentlich zunehmen; auch in dieser Hinsicht hat man von dem amerikanischen Wirtschaftsgegner, dessen Produktionsformen noch längst keine endgültigen (d. h. auf gewisse Zeit endgültigen) sind, zu rechnen. Was vor längerer Zeit an dieser Stelle vorausgesagt wurde, ist jetzt bereits im Werden: die staatliche Zollpolitik hat versagt, daher hilft sich die Wirtschaft vorläufig im Wege internationaler Kartelle selbst. Auch die neue Form zeigt bereits ihre starken Schattenseiten, so daß für das Pro und Kontra, für das Auf und Ab der widerstrebenden Kräfte zur Genüge gesorgt ist.

Lucy Doraine 5s



"Orient u. Okzident sind nicht mehr zu trennen"

(Goethe)

Es ist eine große und schöne Aufgabe, den Märchenzauber des Orients unverfälscht nach dem nüchternen Westen zu bringen.

Eine gute Zigarette kann hier willkommener Vermittler sein, wenn bei jedem ihrer vielen Werdegänge peinliche und liebevolle Sorgfalt angewandt wird.

Zuban ist der Inbegriff höchster Steigerung dieser Arbeitsweise. Mag es die Unpflanzung und Ernte edelster Tabake im sonnendurchglühten Orient oder deren Verarbeitung in der mit den neuesten und besten Maschinen ausgestatteten Zubanfabrik in München sein - stets ist das oberste Gesetz:

Erzielung höchster Qualität.

Zigarettenfabrik **G. Zuban**



NEUE PREISE

CHEVROLET

Schnell-Lieferwagen, 1½ tons-Chassis, 11/35 PS.

Preis Mk. **4975** ab Hamburg.

Schnell-Lieferwagen, ¾ tons-Chassis, 11/35 PS.

Preis Mk. **3695** ab Hamburg.

Evelbauer & Doerr dipl. Ing.

Wiesbaden

Friedrichstraße 42 — Telephon 7247

UNIVERSITÄT KÖLN

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische (auch vorklinische Semester) und Philosophische Fakultät. Kaufmännisches und Handelslehrerstudium, Verwaltungs-Hochschulstudium, Frauen-Hochschulstudium. — Vorlesungsbeginn: 2. November. Die Einschreibefrist läuft vom 15. Oktober bis 5. November. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Voreinsendung von 0.60 Mk. (dazu Porto 0.10 Mk.) bezogen werden. F 158

OBST

Einkochkessel
Messing — Kupfer
Fruchtpressen

Gehr. Fliegen

Kupferschmiederei
Wagemannstr. 37
Ecke Goldgasse
Telephon 7052

Tapeten-Reste

weit unter Preis.
Wagner, Rheinstraße 79.

50 Jahre Erfahrung

VULPIUS

MARKTSTRASSE 30.

Trikotagen

in besten Qualitäten
sehr preiswert!

Das Haus des guten Kaufes



**Noch 6 billige
Schirmtage**
20% Rabatt
gewähre ich auf meine
seitherigen billigen Preise.

isemann, Langgasse 1
(neben Guttman)

Überzeugen Sie sich durch Besichtigung meiner Auslagen



Das Idealste
Roggenbrot
ist

Schlüterbrot



Zu haben NUR in den Geschäften, die

Bockenheimer Brot
führen.

Eigene Verkaufsstellen: Schwalbacher Straße 5, Helfmündstraße 30, Hirschgraben 22.

Unübertroffen
IN QUALITÄT U. GLANZWIRKUNG IST
Kavalier-Extra
DAS BESTE ALLER SCHUHPUTZMITTEL
UNION-AUGSBURG

F49

Seltene Angebot!
Zweite Sortierung eines 30-Pfg. Zigarro
50 St. 6.50 Mk. 10 St. 12.50 Mk.
Günstig für Wiederverkäufer
bei J. Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Schlafzimmer, in Birle und Eiche
Speisezimmer, 1 Küche
einzelne Betten, muß pol. Eiche zu günst. Fabrikpreisen.
Rauenthaler Str. 8, h. d. Ringkirche

Zigaretten-Krieg!

Affuh-Zigaretten

besitzen alle bevorzugten Eigenschaften,
welche zurzeit für teure Marken an-
gepriesen werden.

Durch rationelle Arbeitsweise und
Verwendung schlichter Packungen führen
wir diese beliebte Zigarette für

nur 4 Pfg.

im Wettbewerb

zum Siege!

Abler-Compagnie A.G.,
Dresden-A. 21.

F 52

Geschäfts-Eröffnung.

Sebe hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich im Hause
Webergasse 25, 1. Etage, eine

Goldschmiedemerksstätte

eröffnet habe.

Nach langjähr. Tätigkeit bei der Firma J. Herz, Hofjuwelier,
sowie als mehrjähriger Atelier-Chef der Firma J. H. Heimerdinger,
Hofjuwelier, halte ich mich zur Anfertigung erstklassiger Juwelen
und sämtlicher Gold- und Silberwaren, sowie zur Ausführung aller
Reparaturen bestens empfohlen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll **Heinrich Heil**
Goldschmiedemeister.

P. P.

Mit Gegenwärtigem gestatten wir uns Ihnen die
ergebene Mitteilung zu machen, daß wir unsere

Dampfwasch- und Plätt-Anstalt

von Rüdeshelmer Straße 30 nach

10 Walramstraße 10

verlegt haben und bitten, uns das bisher erwiesene
Wohlwollen auch weiter zu bewahren. Neue Annahme-
stelle: Bertramstraße 17, Färberel Bek & Hohmann.

Hochachtungsvoll:

Telephon 3530.

Hans Krückel.

Bad Wildungen für Niere u. Blase
Helenenquelle
Zur Haus-Trinkkur
bei Nierenleiden
Harnsäure
Eiweiss Zucker

Hauptniederlage F. Wirth, G. m. b. H.
Wiesbaden
Güterbahnhof West Taunusstr. 22
Telephon 7522 8138

701

Höhenluft-Kur
Villa „Waldfriede“
neu hergerichtete Fremdenzimmer.
Pension von Tag 5.— und 6.— Mk. bei 4 Mahlzeiten.
Direkt am Walde gelegen. Auto-Fahren.
Neuer Besitzer: Reichwein.
Tel. Amt Wesen Nr. 4. Bahnstation Bahn-Wesen.

WERTHEIM A. M.

Gasthaus: Zum goldenen Ochsen, Marktplatz 7

Inhaber: Philipp Maag, Telephon 86.

Volle Pension von 4.50 Mk. an mit Nachmittags
Kaffee und Kuchen / Prima bayr. Exportbiere hell
und dunkel / Naturreine Weine / Vorzügliche Küche
Groß Saal f. Vereine u. Gesellschaften. / G. Bedienung.

Jonilischer Sommeraufenthalt.

Villa Jägerheim, zwischen Eiserne Hand und Bahn,
mit eig. 3 Morgen großem schattig. Garten, welcher
direkt in Wald übergeht. Vorzügliche Familienpen-
sion. Schön möbl. Zimmer. Gute Verpflegung. Den
Zeitverhältnissen angepasste Preise. Für die Ferien
vorteilhaftes Mittagstisch-Abonnement. Gastanten
besonders empfohlen. Wochenende von Samstag
mittag bis Montag morgen 10 Mk.
Besitzer: Frau W. Brühl, Telephon 41.

Bücher

bindet
die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt



Wiesbadener Teppich-Druckluft-Entstaubungswerk Anton Dapper

Mainzer Str. 74
am Bahnhof.

Telefon 2291.

— Spezialhaus für Teppich-Reparaturen — Wäscherei — Entmottung. —



das erstklassige Markenrad
elegant, stabil, leichtlaufend.

Preise bedeutend herabgesetzt.
Zahlungs-Erleichterung!

Eduard Lübke

Wellritzstraße 39 Telefon 6834
Reparaturen prompt.

Hast Du schon probiert

Pfundwäsche Ein Versuch
überzeugt Dich!

Deine Wäsche wird separat gewaschen,
die glatte Wäsche schrankfertig und die
Leibwäsche usw. bügelfertig geliefert.
Verlange noch heute Auskunft von der
Wäscherei „Edelweiß“ Oranienstr. 48 Tel. 2211



Zur geil. Kenntnisnahme. Habe eine Annahmestelle für Kragen, Manschetten und Herren-Hemden der Neuwäscherei „Nordstern“

übernommen.
Tadellose Ausführung. Pünktliche Lieferung.

Hochachtungsvoll
Wäschehaus Robert Schott
Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Vertreter: Rudolf Haas
Emser Straße 48. Telefon 6091.



Kalt
aufgelöst bringt
Dir allein
Persil die volle
Wirkung ein!



SPECTROL
Das Fleckenwasser

Gebrüder Kroner, EOS-Werke, Berlin-Danzig-Sofia

Erdbeerpflanzen!
10 bew. ältere Sorten:
Partons Neuwacht, Orig.-
Pils. u. eig. B. Wagner.
Sonnenbe. R. M. Str. 5.

Kaffee
Tee
Kakao
Schokolade

feine Qualitäten | billige Preise

Feinkosthaus
J. C. Keiper
Kirchgasse 68
Telephon 7114
Gegr. 1867
1317

Voranzeige

Mitte August eröffne ich wieder im Hause
Webergasse 1, Nassauer Hof
mein

Pelzwaren-Spezialgeschäft

Näheres Hauptanzeige. Aufträge auf Neuanfertigungen
und Umarbeitungen nehme ich schon jetzt entgegen.

Pelzhaus Schneider
Tannusstraße 2, II. Telefon 6843

Staatl. Baugewerkschule Idstein

Hoch- u. Tiefbau-Abt.

Beginn des Winter-Halbjahres 19. Oktober.

Meldungen für sämtliche Hoch- u. Tiefbaukl.
spätestens bis 5. Oktober. F186

Der Direktor.

Luftbad

Waldmühlstraße 15.

Für Frauen: Montag, Mittwoch, Freitag.

Für Herren: Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Sonntag: Familienbad.



Wichtig für Geschäftsleute!

Ein unentbehrliches Transport-Fahrzeug für jeden Geschäftsmann
beliebiger Branche ist:

**Der neue 4 PS. „D.K.W.“-Transportwagen
„Eibach“-Lieferwagen**

Billig in Anschaffung und Betrieb, einfach in der Handhabung.
Zuverlässig, guter Bergsteiger, von jedem Laien sofort zu fahren.

Preis nur Mk. 1300.— ab Werk
mit Lieferkasten Mk. 75.— mehr.

Außerst günstige Zahlungsbedingungen.

Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Vorführung
durch den Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Hugo Grün

Telephon 7501 Tannusstraße 7 Telephon 7501

Das gute Pfälzer Roggenbrot
(rein Roggen)

August Minor

Schloßstraße 18 Stadtverband Fernsprecher 2398



Karl Blumer & Sohn

Werkstätten für
Innenausbau

Spez.: Laden-Einrichtungen

**Rolläden und
Zugjalousien**

sowie Reparaturen an denselben
Dotzheimer Str. 61
Fernspr. 7113 Gegr. 1867

Obstleitern, Baumstützen
empfehlen R. u. Ferd. Schürg
Karlsruhe 26. Telephon 3871.

LANG'S SCHREIBSTUBE

etzt Rheinstr. 74. P., Ecke Karlstr. Fernspr. 3061
Gegründet 1910.

Spezialbüro für Typendruck - Vervielfältigungen
in verschiedenen Schreibmaschinenschriftarten sowie
für Erledigung aller maschinenschriftlichen u. steno-
graphischen Arbeiten f. jeglichen Geschäfts- u. Privat-
bedarf. (Nur la Arbeiten bei preiswerter Berechnung)
Ungestörte Diktierräume.

Möbel-Transporte!



Wohnungs-Tausch!



„Neptunia“

EX. „PEER GYNT“

Letzte Nordlandreise nach Spitzbergen

III. REISE vom 17. 8. - 7. 9. von £ 30.- an

Es wird angelaufen: Hamburg, Odde, Gudvangen, Molde, Narvik, Tromsø, Lyngsøidet, Hammerfest, Nordkap, Advent Bay, Green Harbour, King's Bay, Cross Bay, Magdalen Bay, Trondhjem, Merok, Løen, Bergen, Grimsby (Immingham), Hamburg.

Anfragen - Prospekte - Buchungen durch
REEDEREI VIKTOR SCHUPPE
BERLIN NW7 / Dorotheenstr. 30
Tel.: Zentrum 9755-59 / Telegramm-Adr.: Seeschuppe

und
Deutschland-Schweiz-Italien
REISE- UND TRANSPORT A.-G.
Filiale Berlin NW7 Sitz: STUTTGART
Unter den Linden 54-55 + Friedrichstraße 50b
Telephon: Zentrum 4052 Telephon 24 336
Drahtanschrift: Deschita
Generalvertr. f. Deutschland d. SITMAR-LINIE, Genue

Neuwäscherei A. Kirsten

Scharnhorststraße 7 Tel. 4074

Spezialität:
Feine Herren- und Damen-Wäsche
Größte Schonung.
Mäßige Preise.



Gardinenspannerei.
Technik-Kunst

Musikerkrampf

heilt Thea Golwer-Wolff, Adelheidstraße 70, 1.
Prospekte. Sprechstunde 3-4 Uhr.

Schlaf ist das beste Heilmittel
Metallbetten für groß u. klein
Stahlmattentzen auch mit Zubehör frachtfrei an
Private. Überall eingeführt seit 1911 Bequeme
Bedingungen. Katalog 744 frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Von der Reise zurück.

Dr. med. Rudolf Kranz

Homöopathischer Arzt

Taunusstraße 28, 1. Telephon 2924.

Sprechstunden: 10-11 und 2-3½ Uhr.

Ich bin als

Rechtsanwalt

beim hiesigen Amts- und Landgericht
zugelassen.

Mein Büro befindet sich Wilhelmstraße 60.
Ecke Taunusstraße, Telephon 7676.

Borgmann

Beigeordneter der Stadt Wiesbaden a. D.
Rechtsanwalt.

Verzogen
nach Langgasse 34,
Eingang Webergasse 31

Dr. med. W. Strakosch

Frauenarzt

Sprechst. 11-12 u. 3-4 außer Donnerstag
nachmittag Telephon 5353 wie bisher

Nelly-Haarfarbe

(flüssige Henna)

Siehe mich an das hervorragende Präparat gewöhnt,
das ich es nicht entbehren kann. Nelly stellt alle
anderen Haarfarben in den Schatten, denn keine
von sämtlichen Haarfarben besitzt solche phänomenale
Eigenschaften wie Nelly, die auch den größten
Belästigungen verbleiben. Kar. Nr. 4 - u. Nr. 250.
In Wiesbaden zu haben bei Dr. Fr. Fuchs, Rhein-
straße 14, Ecke Rotherstraße Vertreter Ederleith
& Bieri, München

*Wann ist ein Mensch
so dankbar
wie Sie rechtzeitig
an Abhilfe.
Eine Kur mit den
völlig unschädlichen*

Mado Tabletten

befreit Sie von überflüssigem Fettansatz.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

M. Stillger

Häfnergasse 16 Gegr. 1858

Kristall, Porzellan
Steingut, Luxuswaren.
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pens., Restaurants.
Spez.: Braut-Ausstattungen.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

5. Aug.: Invalide Ludw.
Ebner, 78 J. Kind Walde-
mar Wedel, 20 Std. 6.
Kaufm. Georg Mehlinger,
58 J.

Für die vielen Beweise herzlicher An-
teilnahme an dem Hinscheiden unseres
lieben Vaters

Anton Dommermuth

insbesondere dem „Katholischen Männer-
Berein“ und dem Männergesangsverein
Union für ihre wohlwollenden Beileids-
bezeugungen

Danken aufrichtig

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigster
inniger Teilnahme an dem schweren Ver-
lust, der uns betroffen hat, sagen wir hier-
mit allen unseren herzlichsten Dank.

Frau Käthe Schardt und Kinder.
Kordensdorf, 5. August 1926. 1325

Sonntag, Montag, Dienstag
zeigen wir Teile
besonders guter gediegener
**Braut-
Ausstattungen**
gez. P. W.
P.
L. S.
Hamburger & Weyl
Spezial-Haus
für Wäsche-Ausstattungen
Marktstraße 28, Ecke Neugasse
Telefon 7526



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nach schwerer
Operation gänzlich unerwartet meinen innigstgeliebten Mann,
unseren treusorgenden Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater,
Schwager und Onkel

Herrn Louis Jacobs

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Jacobs, geb. Philipps.

Wiesbaden, den 7. August 1926.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. August 1926, vorm.
10½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs, Platter Str.,
aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich herzlich Abstand zu
nehmen.

Todes-Anzeige.

Wer ihn gekannt in seinem Leben
Weiß was wir dahingegeben.
Ruhe sanft du gutes Herz
Dir den Frieden, uns den Schmerz.

Gottes unerforschlicher Ratsschluss hat heute morgen 3½ Uhr
meinen lieben herzensguten Mann, unsern lieben treusorgenden Vater,
Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Ludwig Schlosser

Landwirt und Milchhändler

nach einem arbeitsreichen Leben in noch nicht vollendetem 58. Lebens-
jahr in die Ewigkeit gerufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Schlosser, geb. Göb

Bierstadt, den 7. August 1926.

Die Beerdigung findet am Montag, 9. August, nachm. 5½ Uhr,
vom Trauerhause, Hofmannstraße 23, aus statt.

Todes- Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein geliebter Gatte,
unser unermüdlich treusorgender Vater

Herr Georg Mehlinger

Inhaber der Firma J. Hornung & Co., dahier

im Alter von 58 Jahren, heute infolge eines vor 3 Tagen erlittenen Schlaganfalls, gestärkt
durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente sanft und gottgegeben entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Mehlinger, geb. Victor
Balthasar Mehlinger jr.
Georg Mehlinger jr.

Wiesbaden, Mainz-Mombach, Gonsenheim, Offenburg, Rödelheim bei Frankfurt am Main,
den 6 August 1926.

Von Kondolenzbesuchen und Kranzspenden bittet man im Sinne des Verstorbenen,
dessen Beisetzung zu Mainz im Familiengrabe in aller Stille statt findet, abzu-
ehen.

Das feierliche Seelenamt findet Montag, den 9. d. M., vormittags 7½ Uhr, in der
St. Bonifatiuskirche statt.



Was hab' ich da an meinem Fuß! Ein Hühneraug groß wie'n'e Nuß! Was soll ich tun, daß es verschwinde!
Nimm LEBEWOHL, die Pflasterbinde!

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene
Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballenseifen für die
Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche
Füße und Fußschweiß-Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken
und Drogerien. Sicher zu haben bei: Drog. Apoth. E. Kocks, Sedanplatz 1;
H. Krah-Wellritzstraße 27; J. Lindner Drog., Friedrichstr. 16; Luxemburg-
Drog., Kaiser-Friedrich-Ring 52; Drog. W. Machenheimer; Drog. Minor,
Schwalbacher Str.; Nassovia-Drog. Kirchgasse 20; Schloß-Drogerie, Marktstr. 9;
J. Chr. Tauber, Medizinal-Drog. Hygiea, Moritzstr. 24.